
Kreis Coesfeld

Fortschreibung des Nahverkehrsplans

**Ausschuss für Bau, Verkehr,
Bauerschaften und Umwelt
am 11.12.2018**

Gutachter

plan:mobil Verkehrskonzepte & Mobilitätsplanung (Federführung)
Mathias Schmechtig NahverkehrsConsult

Dipl.-Ing. Mathias Schmechtig
Dipl.-Ing. Kirsten Krasel

Arbeitsschritte Nahverkehrsplan

Zielsetzungen und Rahmenbedingungen



Bestandsaufnahme



Ziele und Qualitätsstandards der Nahverkehrsplanung



Stärken-Schwächen-Analyse



Prognose der Verkehrsentwicklung



Vollständige Barrierefreiheit



Zielkonzept und Maßnahmenprogramm



Alternative Mobilitätsangebote



Linienbündelungskonzept



Finanzierung



Fertigstellung Entwurf NVP



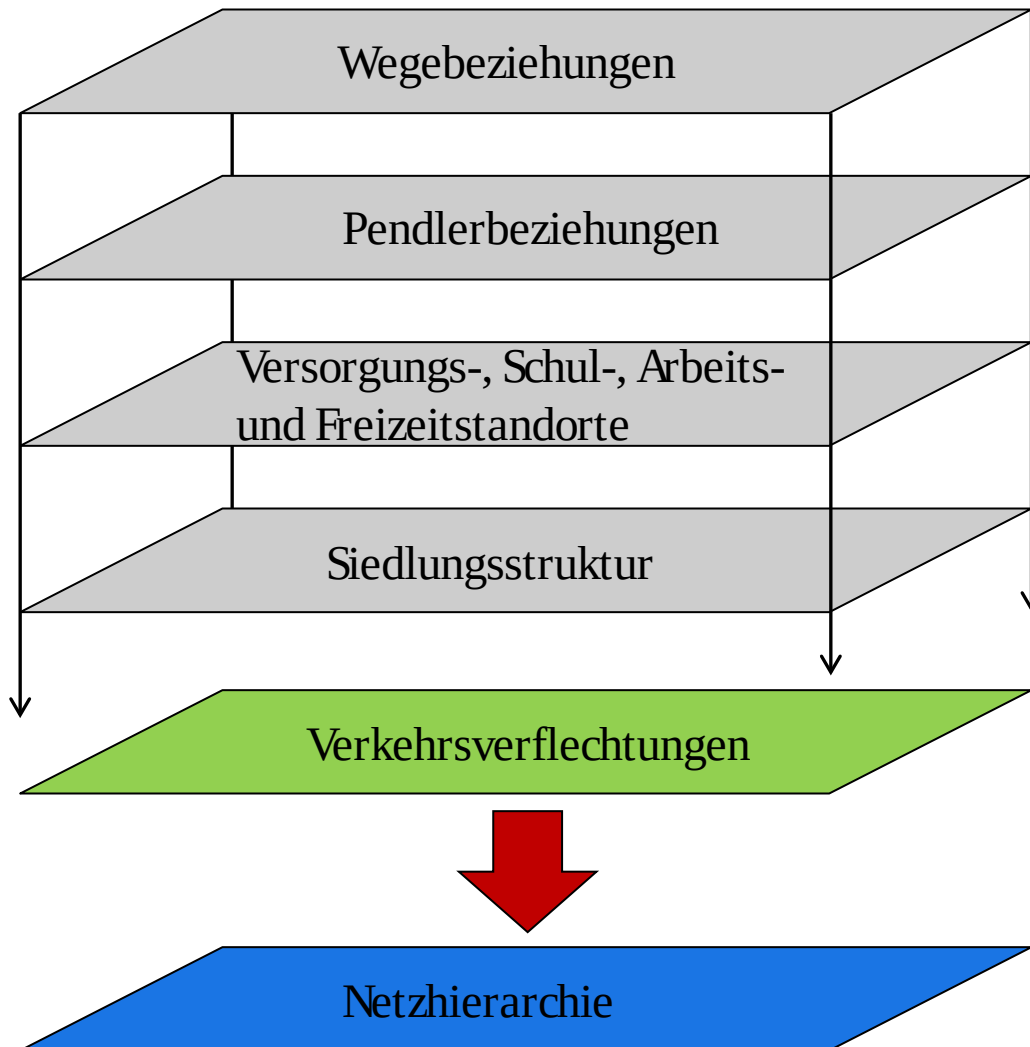
Anhörung



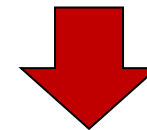
Beschluss



Ableitung der Netzhierarchie



Festlegung und Kategorisierung der **Verkehrskorridore** zwischen Städten und Gemeinden im ÖPNV und SPNV auf Basis qualitativer und quantitativer Daten



Etablierung von **Bedienungsstandards** auf definierten Relationen, für ein verlässliches ÖPNV-Angebot für die Laufzeit des NVP

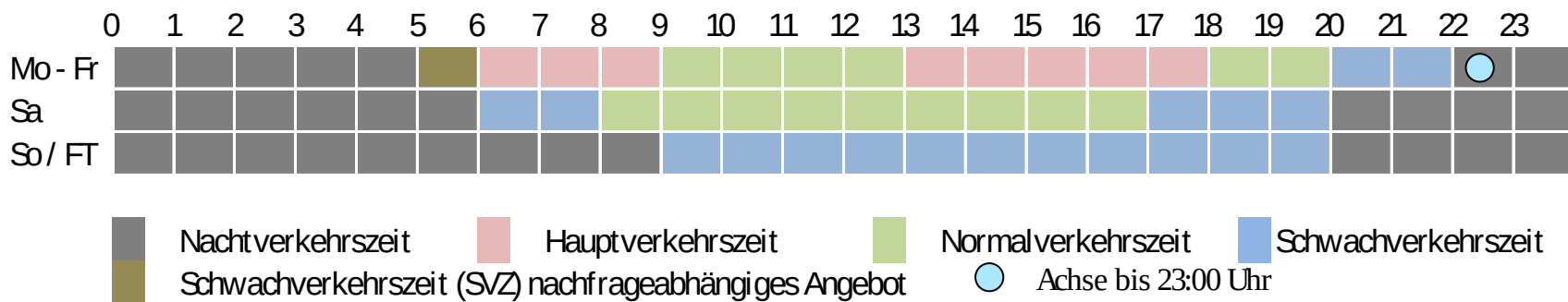
Verkehrszeiten und Bedienungsqualität



Mathias
Schmechtig
NahverkehrsConsult

plan mobil
VERKEHRSKONZEPTE
MOBILITÄTSPLANUNG

Netzkategorien im regionalen Liniennetz	Regelbedienung (Angabe in Taktzeiten)		
	HVZ Mo–Fr: 06:00 – 09:00 Uhr Mo–Fr: 13:00 – 18:00 Uhr	NVZ Mo–Fr: 09:00 – 13:00 Uhr Mo–Fr: 18:00 – 20:00 Uhr Sa: 08:00 – 17:00 Uhr	SVZ Mo–Fr: 20:00 – 22:00 Uhr Sa: 06:00 – 08:00 Uhr Sa: 17:00 – 20:00 Uhr So: 09:00 – 20:00 Uhr
Achsen	T 30	T 60	T 60
Hauptverbindungen	T 60	T 60	T 120
Grundverbindungen	T 60	T 120	Einzelfallbetrachtung, Festlegung innerhalb der Liniensteckbriefe
Ergänzungsverbindungen	T 120	Einzelfallbetrachtung, Festlegung innerhalb der Liniensteckbriefe	Einzelfallbetrachtung, Festlegung innerhalb der Liniensteckbriefe



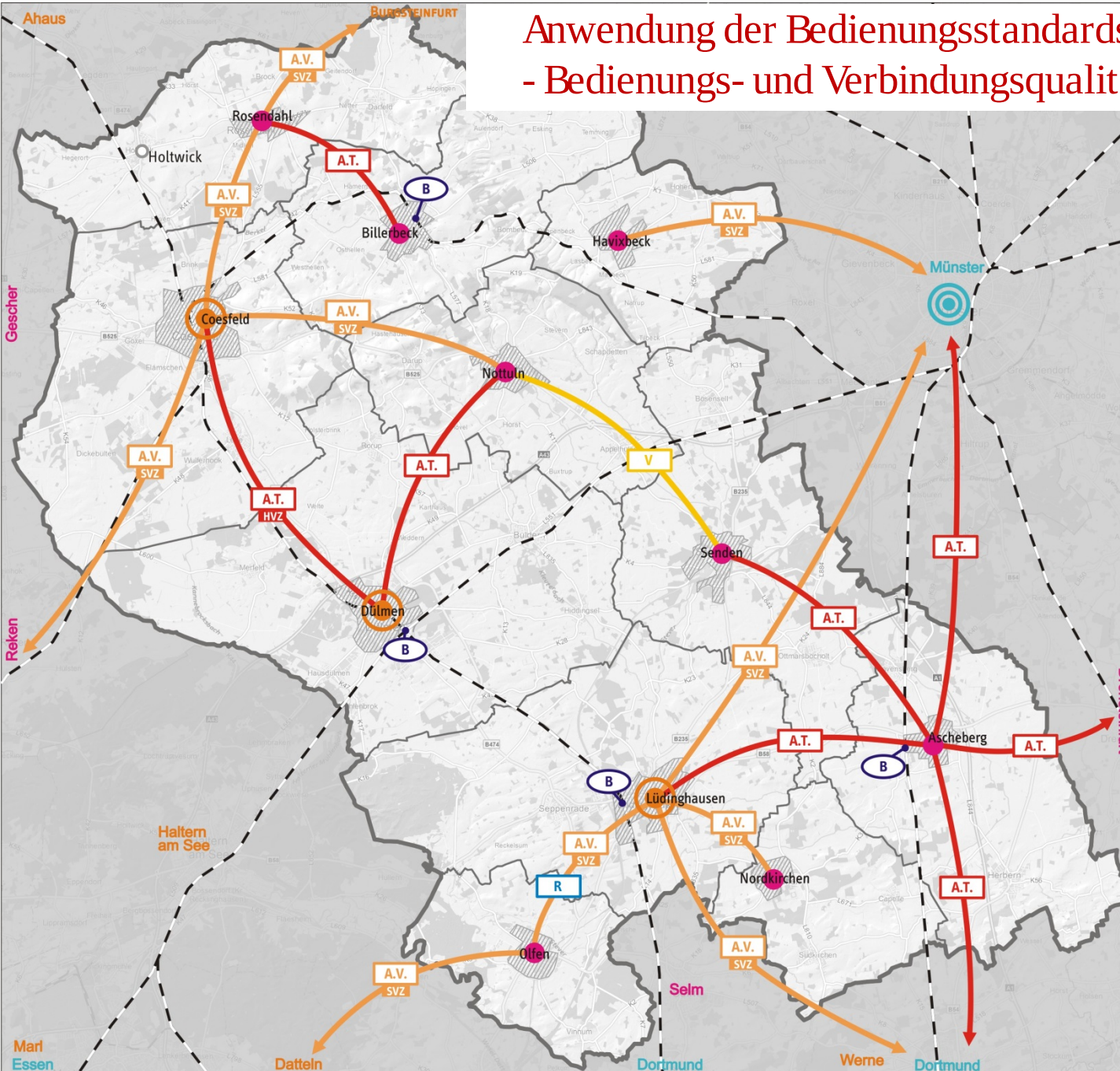
Die Qualitätsanforderungen werden für die nachfolgenden Themenfelder formuliert:

- Verkehrstage und Verkehrszeiten
- Erschließungsqualität
- Bedienungsqualität
- Verbindungsqualität und Verknüpfung mit anderen Verkehrsmitteln
- Qualitätsanforderungen Haltestellen
- Qualitätsanforderungen Fahrzeuge
- Anforderungen an die Netz- und Fahrplangestaltung
- Anforderungen an die Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit
- Anforderungen an das Fahrpersonal und soziale Standards
- Anforderungen an Betriebs- und Störungsmanagement
- Anforderungen an Informationen und Betrieb
- Anforderungen an das Marketing
- Garantie- und Serviceleistung
- Tarif
- Verleihsysteme, Mitnahmeangebote und Mobilitätsmanagement

Anwendung der Bedienungsstandards - Erschließungsqualität – Zusammenfassung

- das **kreisweit ausgeprägte Netz von Produktlinien** (S- und R-Linien) erreicht in den Teilräumen mit nennenswerter Siedlungsdichte eine **weitgehend gute ÖPNV-Erschließung**
- **Erschließungslücken** konzentrieren sich meist auf die Randbereiche von Wohngebieten, auf einwohnerschwache Ortsteile und auf Siedlungsplätze außerhalb der geschlossenen Bebauung und abseits der regionalen Korridore **mit weniger als 200 Einwohnern**
- abseits der regionalen Hauptachsen gibt es diverse Gebiete, die nur zu **schulverkehrsrelevanten Zeiten** über ein ÖPNV-Angebot verfügen
 - ➔ **eigenständige** ÖPNV-Anbindung ist für diese Bereiche im regionalen Verkehr wirtschaftlich oft nicht darstellbar
 - ➔ Prüfen der Möglichkeiten mit alternativen / ergänzenden Mobilitätsangeboten

Anwendung der Bedienstungsstandards - Bedienungs- und Verbindungsqualität – Zusammenfassung



Karte xy:
Bedienungsdefizite von Montag bis Freitag

Legende

- B Anbindung des Bahnhofs
- A.T. Angebotsdefizit im Zusammenspiel Anforderungsprofil – Achsenkonzept im Tagesverkehr (u.a. Ausweitung Bedienungsstandards entlang der Achsen in der HVZ)
- A.V. SVZ Angebotsdefizit bedingt durch Ausweiten der Verkehrszeiten ggü. NVP 2005 infolge Veränderungen des Mobilitätsverhaltens (Mo-Fr SVZ)
- V fehlende Direktverbindung
- R Reisezeit (bedingt durch umwegige Linienführung)
- HVZ Hauptverkehrszeit
- SVZ Schwachverkehrszeit



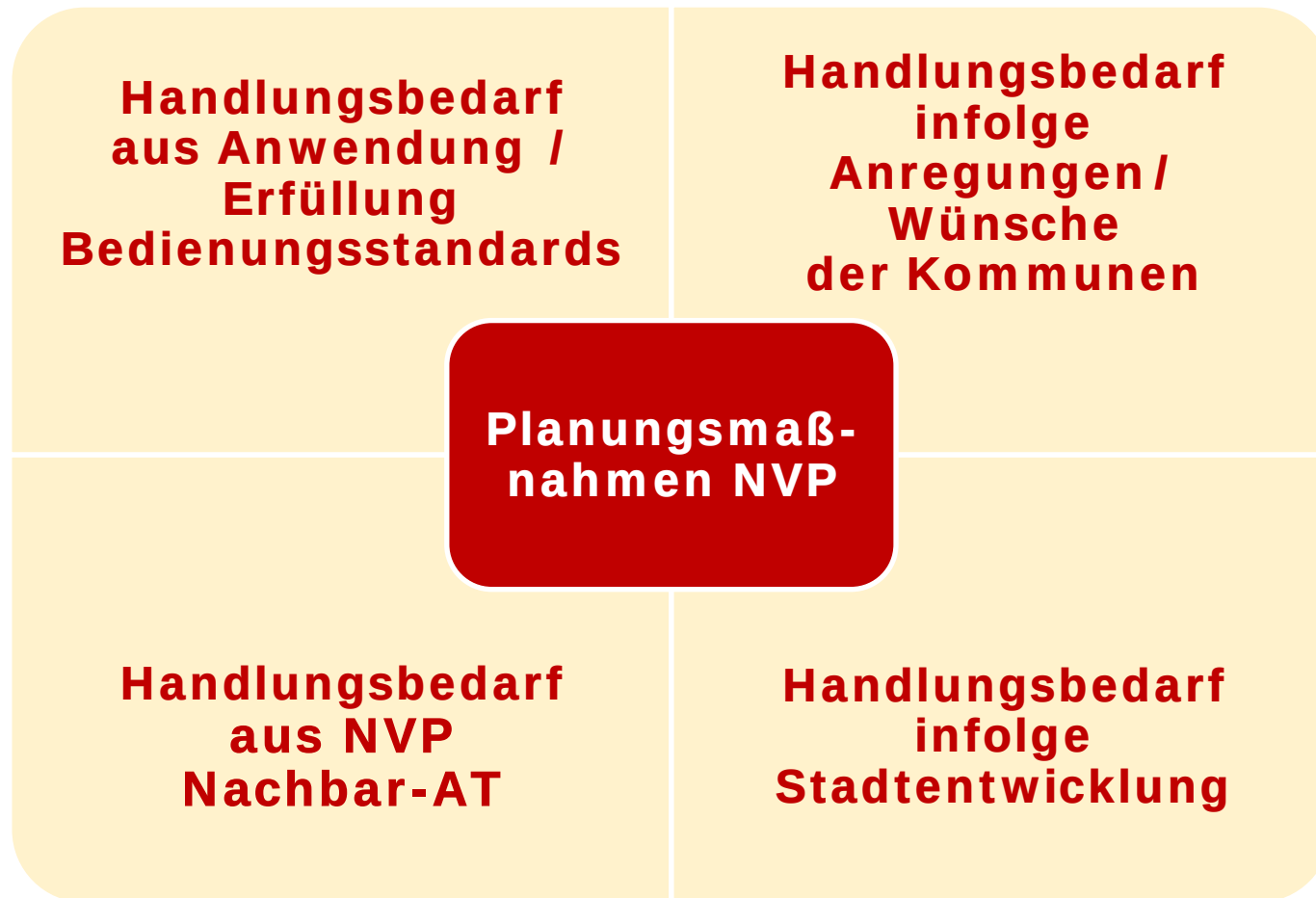
Bearbeitungsstand: Oktober 2017
Kartengrundlage: Basiskarte Kreis Coesfeld
Geodaten Nordrhein-Westfalen: © GeoBasisdaten (2016)
Kreis Borken, Fachbereich Geoinformation und Liegenschaftskataster Bezirksregierung Köln/GeoBasis.nrw
© GeoBasis DE/BKG 2015
© EU/A 2015 Produced using Copernicus data and information funded by the EU – EU-DEM layers.
Geodaten außerhalb NRW: © OpenStreetMap und Mitwirkende; DDL 1.0

plan:mobil
VERKEHRSKONZEPTE
MOBILITÄTSPLANUNG

Mathias Schmechtig
NahverkehrsConsult

Ludwig-Erhard-Straße 8 34131 Kassel
info@plan-mobil.de www.plan-mobil.de www.mathias-schmechtig.de

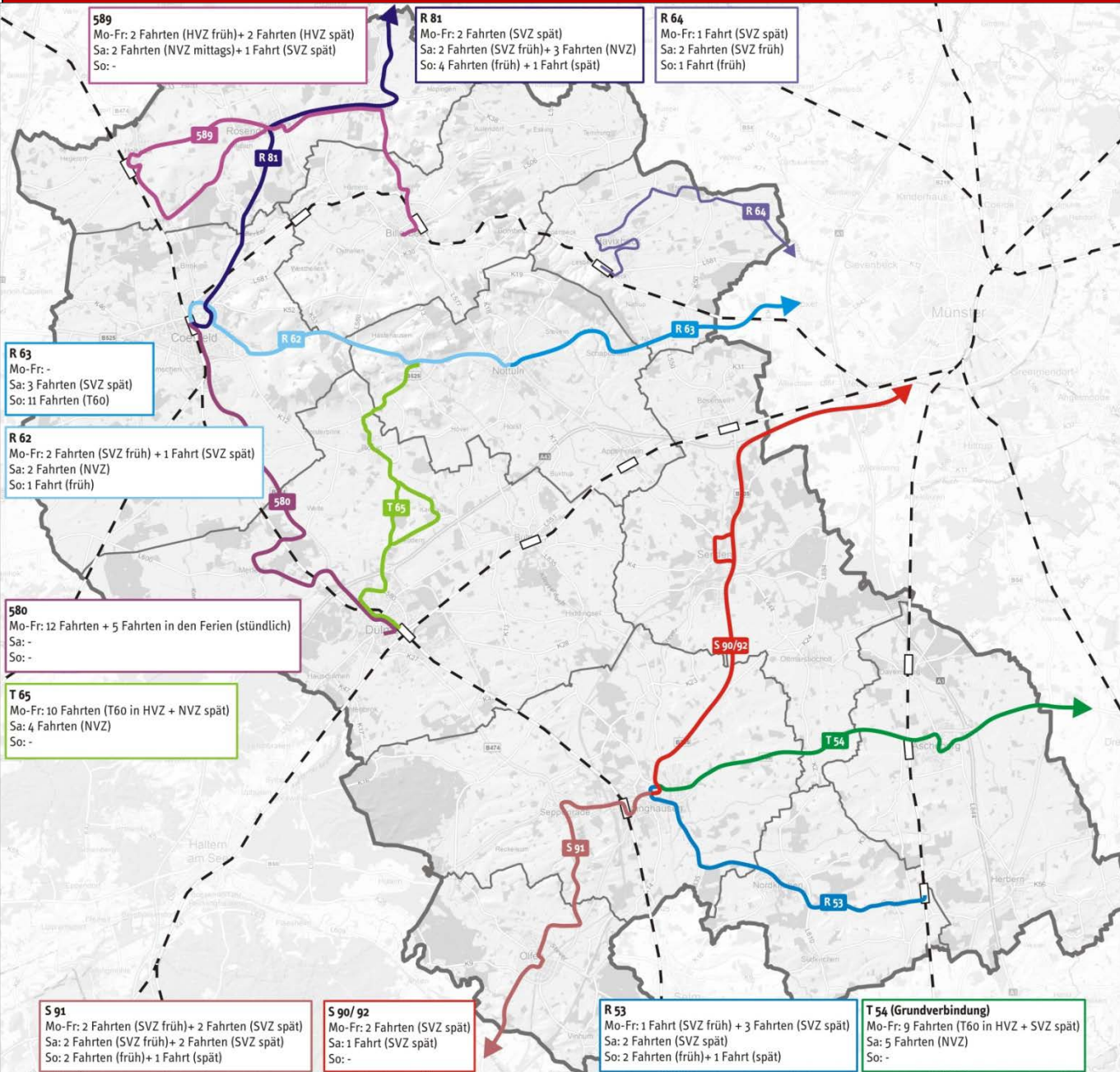
Ableitung und Entwicklung von Planungsmaßnahmen



Formulierung von Maßnahmen und Prüfaufträgen

- Maßnahmen sind konkrete Planungsvorhaben zur verkehrlichen und / oder wirtschaftlichen Verbesserung und Weiterentwicklung des ÖPNV-Angebotes, die während der Laufzeit des NVP umgesetzt werden sollen.
- Prüfaufträge beinhalten Ansätze zur Weiterentwicklung des ÖPNV, für die weiterer Untersuchungs- und Abstimmungsbedarf innerhalb der Laufzeit des NVP besteht. Prüfaufträge sind ergebnisoffen.
Bei kreisgrenzenüberschreitenden Maßnahmen ist eine Mitfinanzierung durch betroffene benachbarte Aufgabenträger erforderlich.
- Planungsprojekte sind (umfangreiche) Planungsvorhaben, die über den zeitlichen und/ oder inhaltlichen Rahmen des NVP hinausgehen. Damit verbunden sind oft intensive Abstimmungsverfahren verschiedener Projektbeteiligter sowie Abhängigkeiten, die nicht von den Aufgabenträgern beeinflussbar sind.

Maßnahmenpaket I: Ausweiten des Bedienungsangebotes verschiedener Linien zur vollständige Erfüllung der Anforderungen aus dem Anforderungsprofil



Angebotsausweitung zur Erfüllung des Anforderungsprofils

Kategorie „Achse“

- Linie S90/92
- Linie R63
- Linie 580

Kategorie „Hauptverbindung“

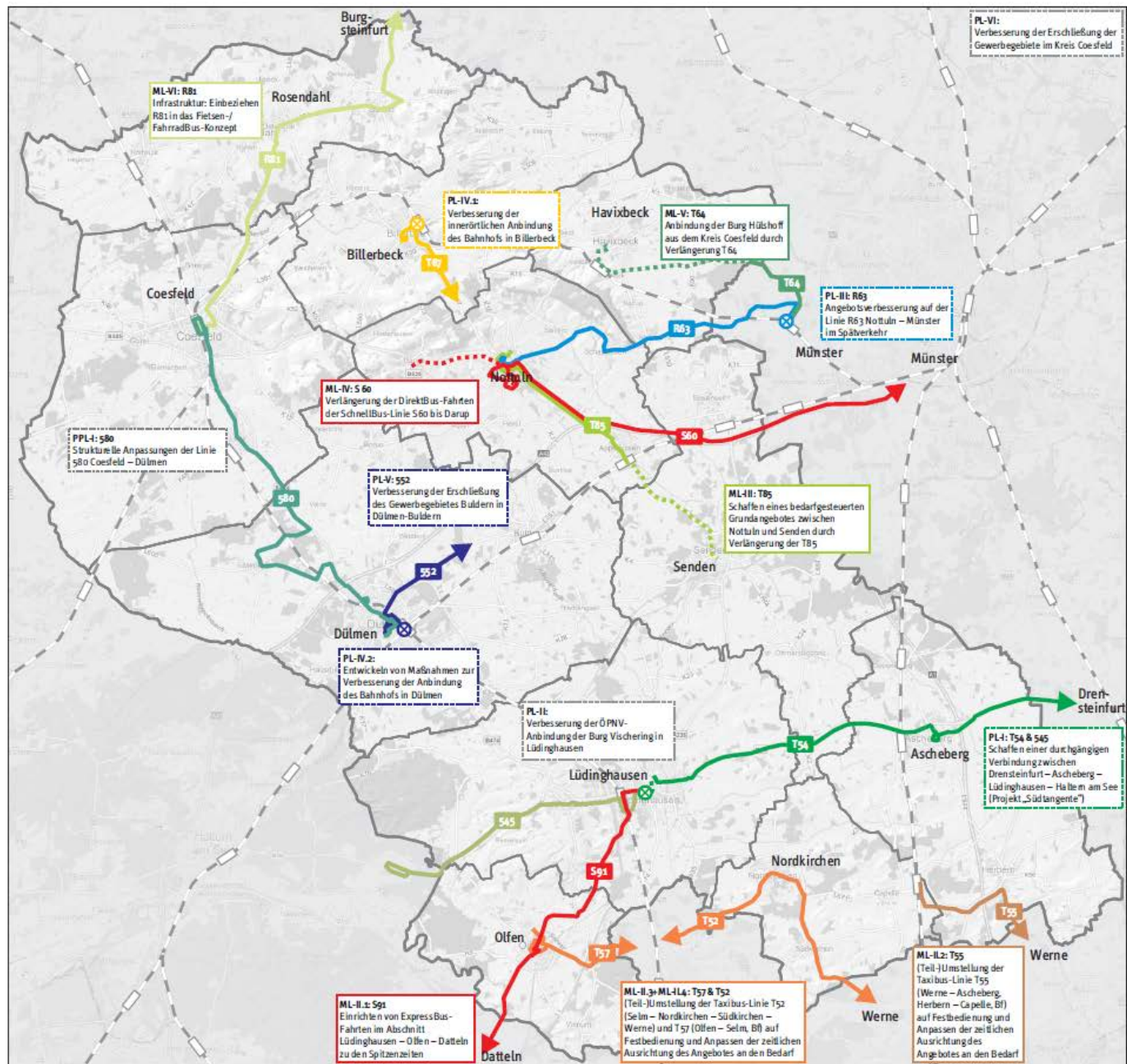
- Linie S91/T91
- Linie R81
- Linie R64
- Linie R62
- Linie R53

Kategorie „Grundverbindung“

- Linie T54
- Linie T65

Kat. „Ergänzungsverbindung“

- Linie 589



Kreis Coesfeld 3. Nahverkehrsplan

Karte 11 b:
Maßnahmen, Prüfaufträge und Planungsprojekte -
ML-II bis ML-VI, PL-I bis PL-VI und PPL-I

Maßnahmenprogramm Netz und Fahrplan

- Maßnahme
- Prüfauftrag
- Planungsprojekte

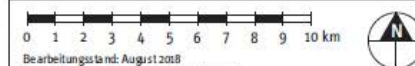
Linien

- **S60** SchnellBuslinie mit Liniennummer
- **R63** RegioBuslinie mit Liniennummer
- **580** Buslinie mit Liniennummer
- **T65** TaxiBuslinie mit Liniennummer

Schienennetz Personenverkehr mit Bahnhof/
Haltepunkt

Grenzen

- Gemeindegrenze
- Kreisgrenze



Bearbeitungsstand: August 2018
Kartengrundlage: Basiskarte Kreis Coesfeld
Geo Daten: Nordrhein-Westfalen: © GeoBasis-AMN (2018)
Kreis Coesfeld: © GeoBasis-AMN (2018)
© EUSA 2015 Produced using Copernicus data and information funded by the EU - EU-DSM layers
Geo Daten: außerhalb NRW: © OpenStreetMap und Mitwirkende, DGM, L0

plan mobil

Mathias Schmechtig
NahverkehrsConsult

Verkehrsplanungs- und Verkehrsmanagement
Ludwig-Erhard-Strasse 9 34131 Kassel
info@plan-mobil.de www.plan-mobil.de www.mathias-schmechtig.de

Weitere Maßnahmenvorschläge im Handlungsfeld I Liniennetz und Angebot

- Maßnahmenpaket II: Verbesserung der Anbindung des Südkreises Coesfeld an das nördliche Ruhrgebiet
 - II.1: S91: Einrichten von ExpressBus-Fahrten im Abschnitt Lüdinghausen – Olfen – Datteln
 - II.2: (Teil-)Umstellung der Taxibus-Linie T55 (Werne – Ascheberg, Herbern – Capelle, Bf) auf Festbedienung und Anpassen der zeitlichen Ausrichtung des Angebotes an den Bedarf
 - II.3: (Teil-)Umstellung der Taxibus-Linie T52 (Selm – Nordkirchen – Südkirchen – Werne) auf Festbedienung und Anpassen der zeitlichen Ausrichtung des Angebotes an den Bedarf
 - II.4: (Teil-)Umstellung der Taxibus-Linie T57 (Olfen – Selm, Bf) auf Festbedienung und Anpassen der zeitlichen Ausrichtung des Angebotes an den Bedarf

Prüfaufträge im Handlungsfeld I Liniennetz und Angebot

- Prüfauftrag PL-I: Schaffen einer durchgängigen Verbindung zwischen Drensteinfurt – Ascheberg – Lüdinghausen – Haltern am See (Durchbindung Linien T54 – 545)
- Prüfauftrag PL-II: Verbesserung der ÖPNV-Anbindung der Burg Vischering in Lüdinghausen („Punkt-zu-Punkt“-Verbindung am Wochenende zwischen Bf – Busbf – Zentrum – Burg Vischering mit Anschluss an RB51)
- Prüfauftrag PL-III: Angebotsverbesserung auf der Linie R63 Nottuln – Münster im Spätverkehr (Fahrzeitreduzierung im Zusammenspiel T63 – RB63; Umstieg MS-Roxel)
- Prüfauftrag PL-IV: Verbesserung der innerörtlichen Bahnhofsanbindung
 - IV.1 Verbesserung der innerörtlichen Anbindung des Bahnhofs in Billerbeck (z.B. Verlängerung T67)
 - IV.2 Entwickeln von Maßnahmen zur Verbesserung der Anbindung des Bahnhofs in Dülmen (Stufenkonzept: Stufe I Infrastruktur, Stufe II Angebot)
- Prüfauftrag PL-V: Verbesserung der Erschließung des Gewerbegebietes Buldern in Dülmen – Buldern (Einrichten Haltestelle am GE)
- Prüfauftrag PL-VI: Umgang mit den Linien und 582 (COE, Linienbündel 2b) und 781 (BOR, Linienbündel 10)

Übersicht über Maßnahme und Prüfaufträge

- Barrierefreier Ausbau von Verknüpfungspunkten und Haltestellen (allgemein)
- Haltestellen mit hoher Relevanz für den ÖPNV und erkennbaren Defiziten, z.B.
 - Nordkirchen Capelle Bf (barrierefreier Ausbau)
 - Havixbeck Bahnhof (Nachrüsten taktiler Elemente)
 - **Lüdinghausen Bahnhof (Nachrüsten taktiler Elemente)**
 - Nottuln Rhodeplatz (Nachrüsten taktiler Elemente)
 - Busbahnhof Senden (Neugestaltung + barrierefreier Ausbau)
 - **Lüdinghausen Zentrum (barrierefreier Ausbau)**
 - Dülmen Bf (Umbau Bahnhofsvorplatz)
- Ausbau von Bike+Ride-Anlagen/ hochwertigen Fahrradabstellanlagen und Weiterentwicklung zentraler Verknüpfungspunkte zu Mobilstationen
- Ausbau von Park-and-Ride-Anlagen
- Einrichtung neuer Haltestellen (z.B. Dülmen Buldern)
- Abbau von Störpotenzialen auf verspätungsanfälligen Abschnitten (Busbeschleunigung)

Hintergrund

- Grenzen des klassischen Linienverkehrs
- Grenzen der Wirtschaftlichkeit
- Grenzen der Nachfrage
- Grenzen der Zuständigkeit

- ..aber durchaus wünschenswerte Ausweitung des ÖPNVs!

- Ergänzung zum ÖPNV-Netz
- Schnittstellen zum „Andocken“ werden aufgezeigt
- Mobilitätsprojekte, die die Flächenverfügbarkeit des ÖPNV verbessern, werden vorgeschlagen
- **Empfehlung** an Städte und Gemeinden
 - ➔ Entscheidung hinsichtlich Umsetzung in Eigenregie der Kommunen

Zuständigkeit und Aufgabenteilung aus Sicht des Kreises:

Der **Kreis Coesfeld** unterstützt die Kommunen **fachlich beratend** bei der Entscheidung und Durchführung alternativer Mobilitätsangebote.

Maßnahmen zur Verbesserung der **innerörtlichen Erschließung** liegen in der **Trägerschaft und Finanzierung** bei den **Kommunen**.

Darstellung alternativer Mobilitätsangebote

- Mobilstation
- Unterstützung von Bürgerbusangeboten
- ServiceBus/Einkaufsbus
- Bike & Ride-Stationen
- Bike-Sharing light
- Bürgermobil / Bürgerbus light
- Themenbezogener Shuttleservice
- Mobilitätskarte
- Haltestellenferne Fahrgastinformation
- Mitfahrerbank

Bürgermobil / ..	
	
Produkt u. Aufgabe	■ Gemeinwohlorientiertes, ehrenamtlich für in der Nähe der Haltestellen, ggf. als Bürgermobil nicht fährt ■ Vorherige Anmeldung eines Fahrgastes ■ Möglichkeit einer Tür-zu-Tür-Begegnung ■ Fahrservice ohne Linienanmeldung ■ Eine Vereinsstruktur ist nicht zu Rechtsträgers übernehmen, ehrenamtlich der Kommune ■ Verkehr innerhalb fester Bedarfszeiten
Hintergrund	■ Dispersierte Siedlungseinheiten mit ■ Sicherstellung der Teilhabe der in ihrer Mobilität eingeschränkten Personengruppe
„Zutaten“	■ Fahrzeug, inkl. Fix- und Betriebskosten ■ Disposition ■ Bürgerschaftliches Engagement ■ Unterstützung aus Politik und Verwaltung / Sponsoring
Akteure: ■ Städte und Gemeinden ■ Ehrenamtlich Engagierte ■ Private und öffentliche Sponsoren ■ Ggf. Organisation als Verein ■ Ggf. Verkehrsunternehmen als Unterstützer	Prinzipsskizze: 

Mobilstationen	
	
Produkt u. Aufgabe	■ Räumlich gebundene Verknüpfung von Verkehrsangeboten zur Förderung der Inter- und Multimodalität (ÖPNV mit Rückgratfunktion) ■ Erhöhung der Flächenwirksamkeit/ Erschließungswirkung hochwertiger ÖPNV-Angebote durch Schaffung zentraler Orte für intelligente Zu- und Abbringerangebote ■ Modular gestaltbares Angebot in Hinblick auf Ausstattungsmerkmale und zu kombinierender Verkehrsmittel – in Abhängigkeit von Aufgabe, Bedeutung im Netz und räumlicher Lage sowie bei Zuordnung zu aufkommensstarken Einrichtungen ■ Treffpunkt, Aufenthaltsbereich und Serviceangebote zur Förderung der Nahmobilität und Übernahme von Versorgungsfunktion
Hintergrund	■ Maßnahme zur Unterstützung zum Erreichen der kommunalen Klimaschutzziele ■ Verbesserung der Erreichbarkeit der starken ÖPNV-Achsen, Ausweiten der Einzugsbereiche, Abbau von Defiziten der ÖPNV-Erreichbarkeit ■ Förderung der Multi- und Intermodalität / Attraktivitätssteigerung ÖPNV
„Zutaten“	■ modulares System von Mobilstationen, Realisierung mit Ausstattungsmerkmalen in Abhängigkeit von systemischer Bedeutung im Gesamtnetz, Nutzerpotenzialen, ■ optimale Lagepunkte im Ortsgefüge ■ Eigentumsverhältnisse Grund und Boden ■ Betreiber / kommunaler Kümmerer / ggf. Serviciendienstleister
Akteure: ■ Kommune ■ Technische Betriebe / Betreiber ■ Stadtwerke ■ CarSharing- und Fahrradverleihsystem-Anbieter ■ Einzelhändler / Serviciendienstleister ■ Land NRW ■ Zukunftsnetz Mobilität NRW (Beratung)	Prinzipsskizze: 

Kreis Coesfeld

3. Nahverkehrsplan

Alternative Mobilitätsangebote mit räumlichem Bezug

Gutachternvorschlag für bevorzugt einzusetzende Angebotsformen zur Verbesserung der Anbindung an ÖPNV-Netze aus lokalen Bereichen abseits der regionalen Korridore



BürgerBus



Bedarfsgesteuerte Bedienung



Mobilstation



Fahrradabstellanlagen



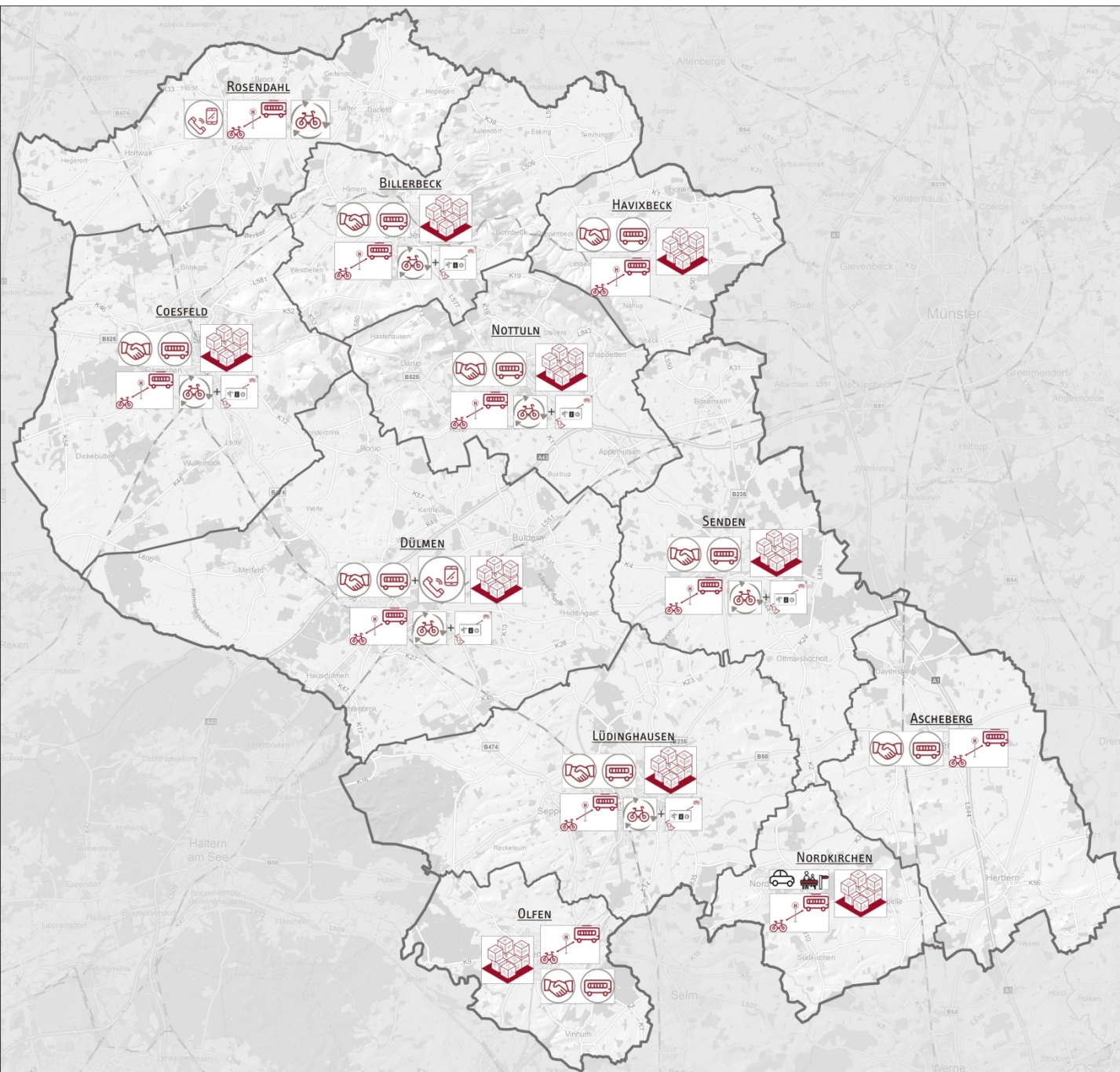
Bike-Sharing light



Haltestellenferne Fahrgastinformation



Mitfahrerbank



Bearbeitungsstand: August 2018

Kartengrundlage: Basisk@rte Kreis Coesfeld

Geodaten Nordrhein-Westfalen: ©Geobasisdaten (2016)

Kreis Borken, Fachbereich Geoinformation und Liegenschaftskataster Bezirksregierung Köln/GeoBasis.nrw

©GeoBasis DE/IBKG 2015

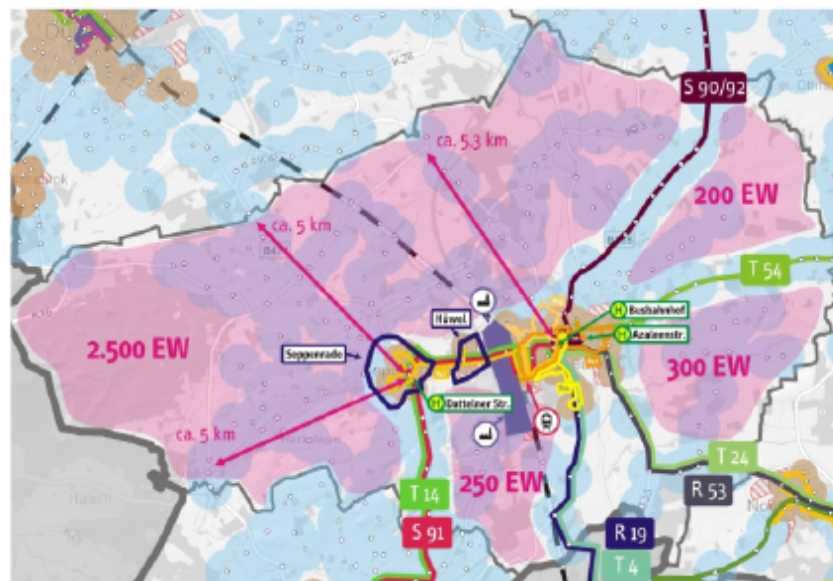
©EUA 2015 Produced using Copernicus data and information funded by the EU – EU-DEM layers.

Geodaten außerhalb NRW: ©OpenStreetMap und Mitwirkende; DDNL 1.0

plan:mobil
VERKEHRSKONZEPTE
MOBILITÄTSPLANUNG

**Mathias
Schmectig**
NahverkehrsConsult

Ludwig-Erhard-Straße 8 34131 Kassel Mathias Schmectig NahverkehrsConsult, Kassel
info@plan-mobil.de www.plan-mobil.de www.mathias-schmectig.de



Chancen

- Verbesserung der Erschließung einzelner Siedlungsbereiche
- Erhöhung der Flächenwirksamkeit/ Erschließungswirkung hochwertiger ÖPNV-Angebote und starker ÖPNV-Achsen
- Förderung der Multi- und Intermodalität/ Attraktivitätssteigerung



relevante Strukturdaten

- Stadt Lüdinghausen Einwohner: ca. 23.900 (ca. 170 EW/km²)
- nicht bzw. nur im Schulverkehr erschlossene Einwohner:
Bereich Nord West: ca. 2.500 (ca. 33 EW/km²);
Bereich Süd Ost: ca. 200 (ca. 22 EW/km²) + 300 (ca. 26 EW/km²) + 200 (ca. 31 EW/km²)
- Naturschutzgebiet und militärisches Sperrgebiet (Borkenberge)
- Bahnhof in südwestlicher Randlage zum Kernbereich (Defizit in der Verknüpfung Bus-Bahn aus Richtung Lüdinghausen in Richtung Coesfeld (RB51) und in Gegenrichtung)
- größere Arbeitsplatzstandorte:
Gewerbegebiete (Haltestelle Lüdinghausen Bahnhof bis ca. 1,5 km Entfernung)

ÖPNV-Angebot außerhalb der regionalen Hauptachsen (Bestand)

- Linien 512, 523, 542, 545, 548, 642, 643/T643, 644, 645, 646, 647 jeweils mit Einzelfahrten an Schultagen von Mo-Fr
- Linie 544 mit Einzelfahrten von Mo-Fr zum Teil nur an Schultagen
- BürgerBusse B41, B42, B43, B44 jeweils mit Einzelfahrten von Mo-Fr (BürgerBusse verkehren im Kernbereich von Lüdinghausen und bis nach Seppenrade (B41))

Maßnahmen im regionalen ÖPNV (Teil I des NVP)

- Maßnahmenpaket ML-I.a (S90/92): Moderate Ausweitung des Angebotes im Abendverkehr
- Maßnahmenpaket ML-I.d (S91): Moderater Ausbau des Angebotes in den zeitlichen Randlagen in der Relation Datteln – Olfen – Lüdinghausen
- Maßnahmenpaket ML-I.e (R53): Ausweiten des Fahrplanangebotes abends und am Wochenende in der Relation Lüdinghausen – Nordkirchen
- Maßnahmenpaket ML-I.i (T54): Ausweiten des Fahrplanangebotes in der Relation Lüdinghausen – Ascheberg – Drensteinfurt
- Maßnahme ML-II.1 (S91): Einrichten von ExpressBus-Fahrten im Abschnitt Lüdinghausen – Olfen – Datteln
- Maßnahme ML-II.2 (T54/545): Schaffen einer durchgängigen Verbindung zwischen Drensteinfurt – Ascheberg – Lüdinghausen – Haltern am See (Projekt „Südtangente“)

Stadt Lüdinghausen

Maßnahmen zu Teil II („ergänzende Mobilitätsangebote“)

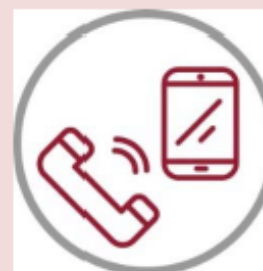
Vorzugsvariante :

- Räumliche und zeitliche Ausdehnung des BürgerBus-Angebotes mit bedarfsgesteuerten Abschnitten (weiteres Fahrzeug erforderlich)



Alternativer Ansatz I (bei Nicht-Realisierung der BürgerBus-Ausdehnung):

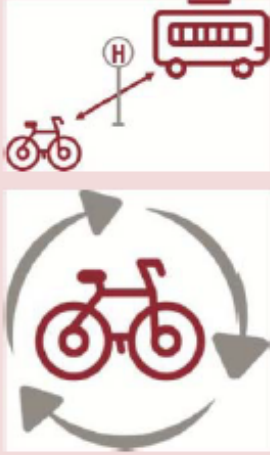
- Einrichten einer bedarfsgesteuerten Bedienung mit flexibler Angebotsgestaltung entsprechend der gemeindespezifischen Randbedingungen (ggf. in zwei räumlichen Ausbaustufen)



Alternativer Ansatz II (bei Nicht-Realisierung der bedarfsgesteuerten Bedienung oder zur Erschließung der nicht vom BürgerBus (siehe „Vorzugsvariante“) bedienbaren Bereiche):

- Einrichten eines ServiceBusses/ EinkaufsBusses mit Ausrichtung auf relevante Einkaufs- und Versorgungsstandorte im Ortskern Lüdinghausen als ergänzendes Angebot an einzelnen Wochentagen differenziert in zwei Teilräume West und Ost
- vorzugsweise Ausrichtung/ Anlehnung des Angebotes auf die Markttage in Lüdinghausen (zurzeit dienstags und freitags)



■ (schrittweiser) Ausbau der bereits vorhandenen Park+Ride- und Bike+Ride-Anlage am Busbahnhof zu einer kleinen Mobilstation: • Erweiterung mit witterungsgeschützten und abschließbaren Fahrradabstellanlagen (z. B. Fahrradboxen, Fahrradgaragen etc.); Kurzzeit-Fahrradboxen (aufgrund der touristischen Bedeutung des Ortes) • in Abhängigkeit des konkreten Bedarfs ggf. einzelne Ladestationen für Pedelecs und E-Bikes • Option: Ladestationen für E-Fahrzeuge • ggf. ergänzende Infrastruktur	
■ Ausbau der bereits vorhandenen Park+Ride- und Bike+Ride-Anlage Lüdinghausen Bahnhof zu einer kleinen Mobilstation: • Erweiterung mit witterungsgeschützten und abschließbaren Fahrradabstellanlagen (z. B. Fahrradboxen, Fahrradgaragen etc.) • in Abhängigkeit des konkreten Bedarfs ggf. einzelne Ladestationen für Pedelecs und E-Bikes ■ „Bike-Sharing light“: Einrichten einer einfachen Fahrradausleihstation („Werksfahräder“) zur besseren Erreichbarkeit der Gewerbegebiete	

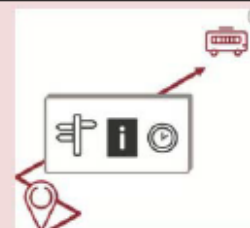
Stadt Lüdinghausen

Maßnahmen zu Teil II („ergänzende Mobilitätsangebote“)

■ Flankierung:

- Werbung für Abfahrtsmonitore mit Echtzeitinformationen zu den Abfahrzeiten des ÖPNV in den Betrieben

■ Alltags-Wegweisung für Berufstätige zum/ vom Bahnhof und zum/ vom Gewerbegebiet



■ Einrichten weiterer Standorte der vorhandenen Fahrradausleihstation an der Tourist-Information zur Vernetzung innerhalb des Stadtgebietes (Ziel: Ausleihe von Fahrrädern an der einen Stelle und Abgabe an einer anderen) potenzielle Standorte: Lüdinghausen Bahnhof, Burg Vischering

■ Einrichten einer hochwertigen Bike+Ride-Anlage an der Haltestelle Seppenrade, Dattelner Straße (witterungsgeschützt und abschließbar)

■ Erweiterung der Fahrradabstellanlage an der Haltestelle Azaleenstraße

■ Prüfen weiterer möglicher Standorte insbes. entlang der SchnellBus-Linien für Bike+Ride-Anlagen (z. B. Haltestelle Seppenrade, Sträter; in Abstimmung mit den Verkehrsunternehmen hinsichtlich der konkreten Bedarfe)

■ Hinweis: Die Ausweitung der Fahrradausleihstation auf weitere Standorte flankiert den von der Stadt geplanten Neubau von Rad- und Fußwegeverbindungen (Wege und Brücken) zwischen der Burg Vischering und der Burg Lüdinghausen sowie der Innenstadt Lüdinghausen im Rahmen der Regionale 2016.



Kreis Coesfeld

Fortschreibung des Nahverkehrsplans

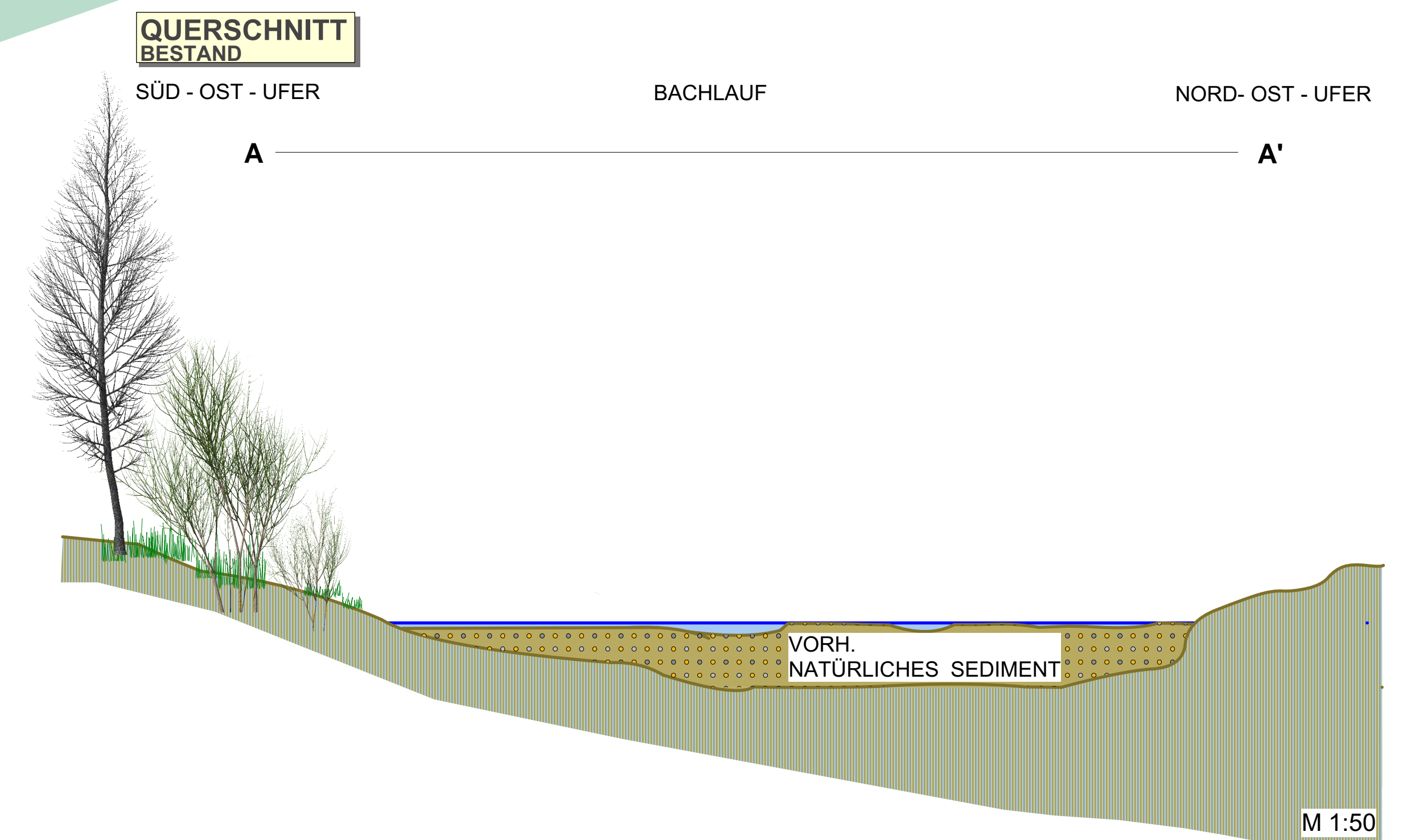
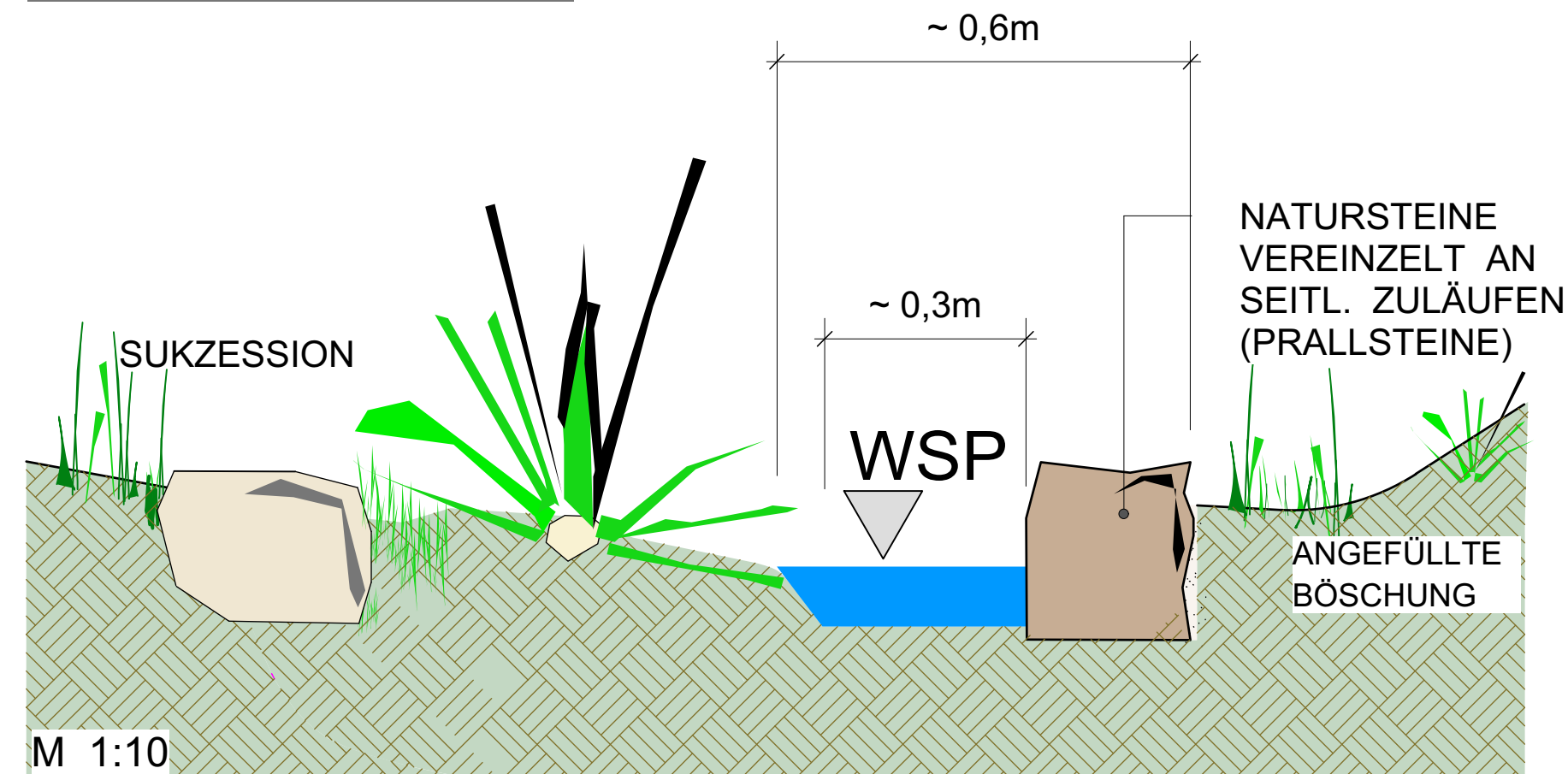
Gutachter

plan:mobil Verkehrskonzepte & Mobilitätsplanung (Federführung)

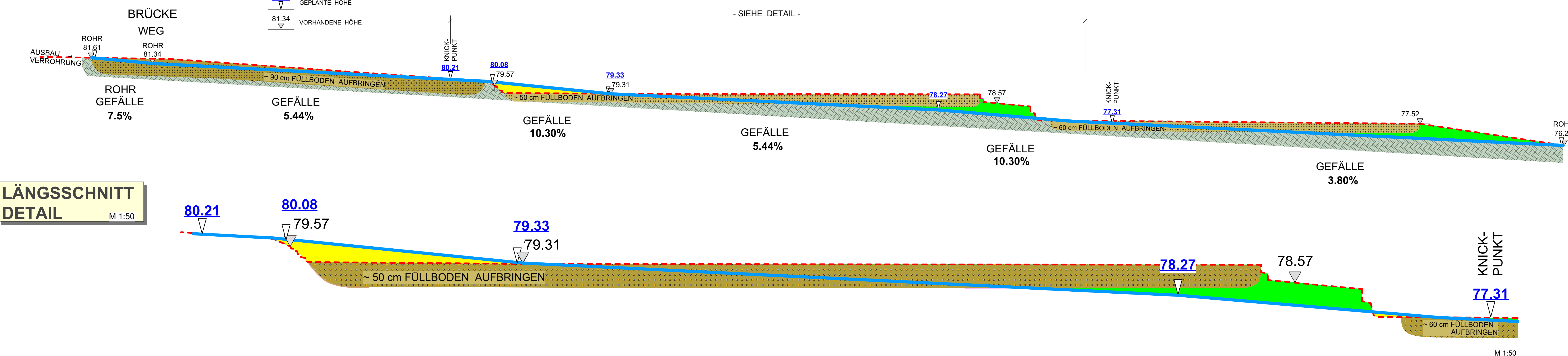
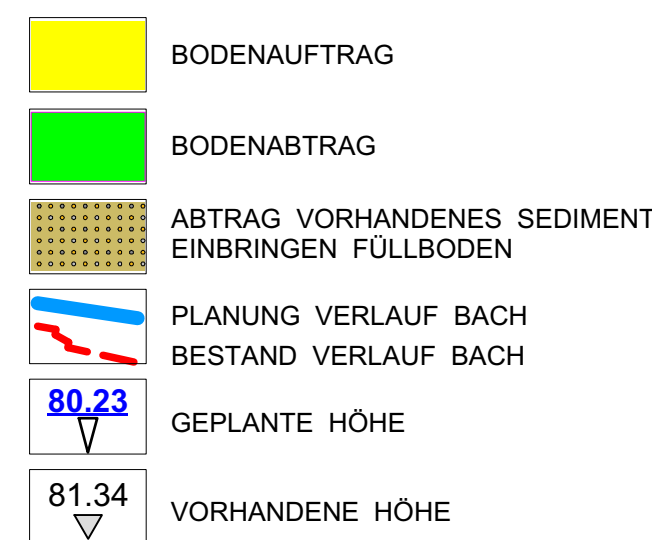
Mathias Schmechtig NahverkehrsConsult

Vielen Dank.

M 1:100



M 1:100



M 1:50

b	UNTERSCHIEDLICHES GEFÄLLE	2018-05-15	SB	
a	EINHEITLICHES GEFÄLLE	2018-05-17	SB	
INDEX	ERGÄNZUNG BZW. ÄNDERUNG	DATUM	GEZ.	GEPR.

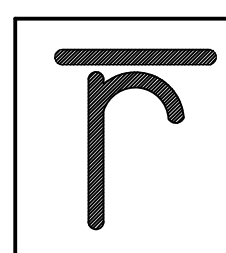
BAUHERR: **STADT LÜDINGHAUSEN**
BORG 2
59348 LÜDINGHAUSEN

BAUVORHABEN: UMGESTALTUNG WOLFSSCHLUCHT,
LÜDINGHAUSEN

PLANART:	Ausführungsplan Bachlauf
----------	--------------------------

PLAN-NR.	INDEX:	DATUM:
16.023 / 33	b	2018-01-18

BEARBEITER	PLANGR.	MAßSTAB
SR	114 x 88	DIVERSE



ROLF TESCHNER,
LANDSCHAFTSARCHITEKT
WAGNERSTRASSE 17
FON: 02594 - 7347
e-mail:

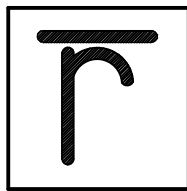
DIPL.-ING
AKNV
48249 DÜLMEN
: 02594 - 8653
rolf-teschner.d

UMGESTALTUNG WOLFSSCHLUCHT



b				
a				
INDEX	ERGÄNZUNG BZW. ÄNDERUNG	DATUM	GEZ.	GEPR.

BAUHERR:	STADT LÜDINGHAUSEN BORG 2 59348 LÜDINGHAUSEN			
PROJEKT:	UMGESTALTUNG WOLFSSCHLUCHT, LÜDINGHAUSEN			
PLANART:	WEGEAUSBAU			
PLANNR:	16.023 / 34	INDEX:	-	DATUM: 25.01.2018
BEARBEITER:	SB	PLANGR.:	46 x 70	MASSTAB: 1 : 500



ROLF TESCHNER, DIPL.-ING.
GARTEN- UND LANDSCHAFTSARCHITEKT
WAGNERSTRASSE 17 48249 DÜLMEN
FON: 02594 - 7347 FAX: 02594 - 86539
e-mail: info @ rolf-teschner.de

Erschließung Gewerbefläche an der Selmer Straße (L 835) in Lüdinghausen

PLANUNG UND ABWICKLUNG VON VERKEHRSANLAGEN UND INGENIEURBAUWERKEN

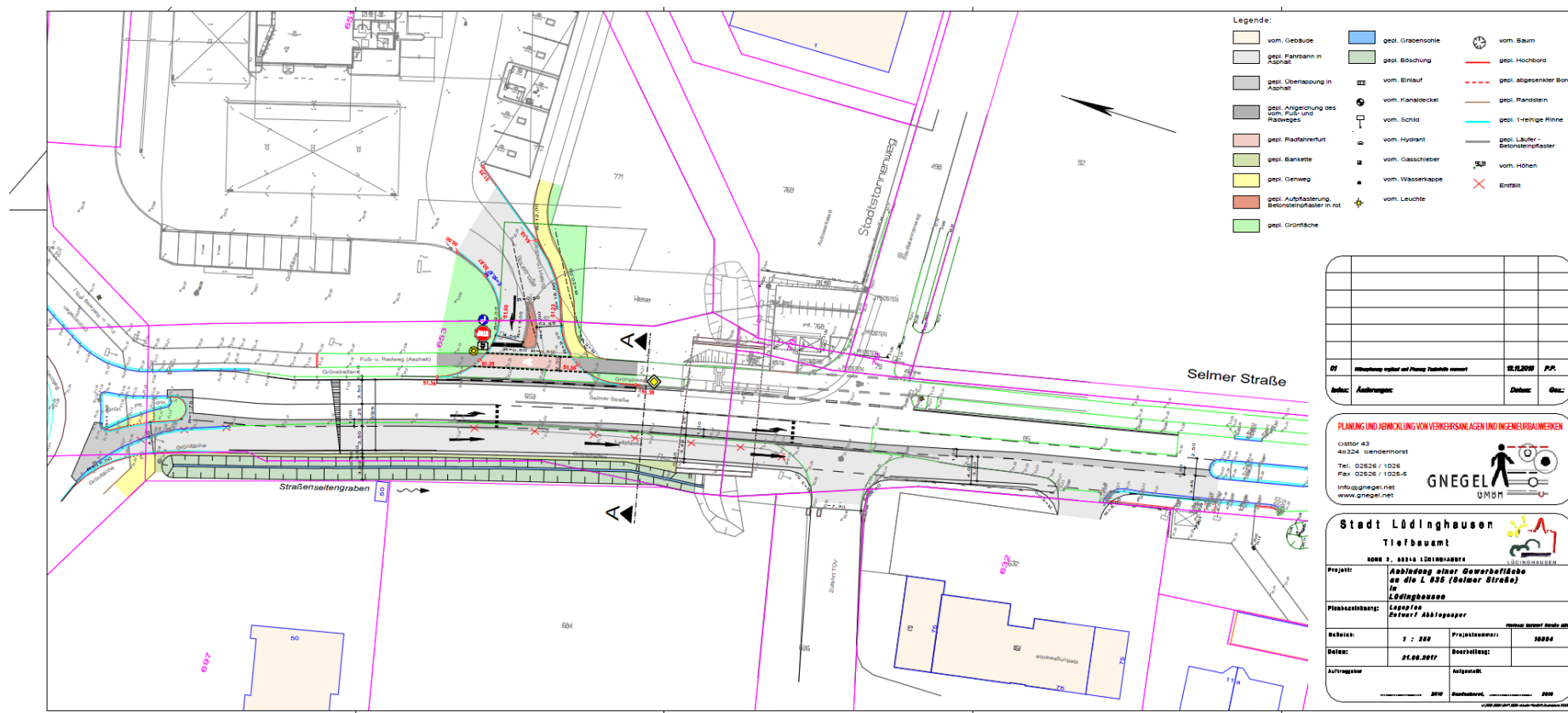


Osttor 43
48324 Sendenhorst

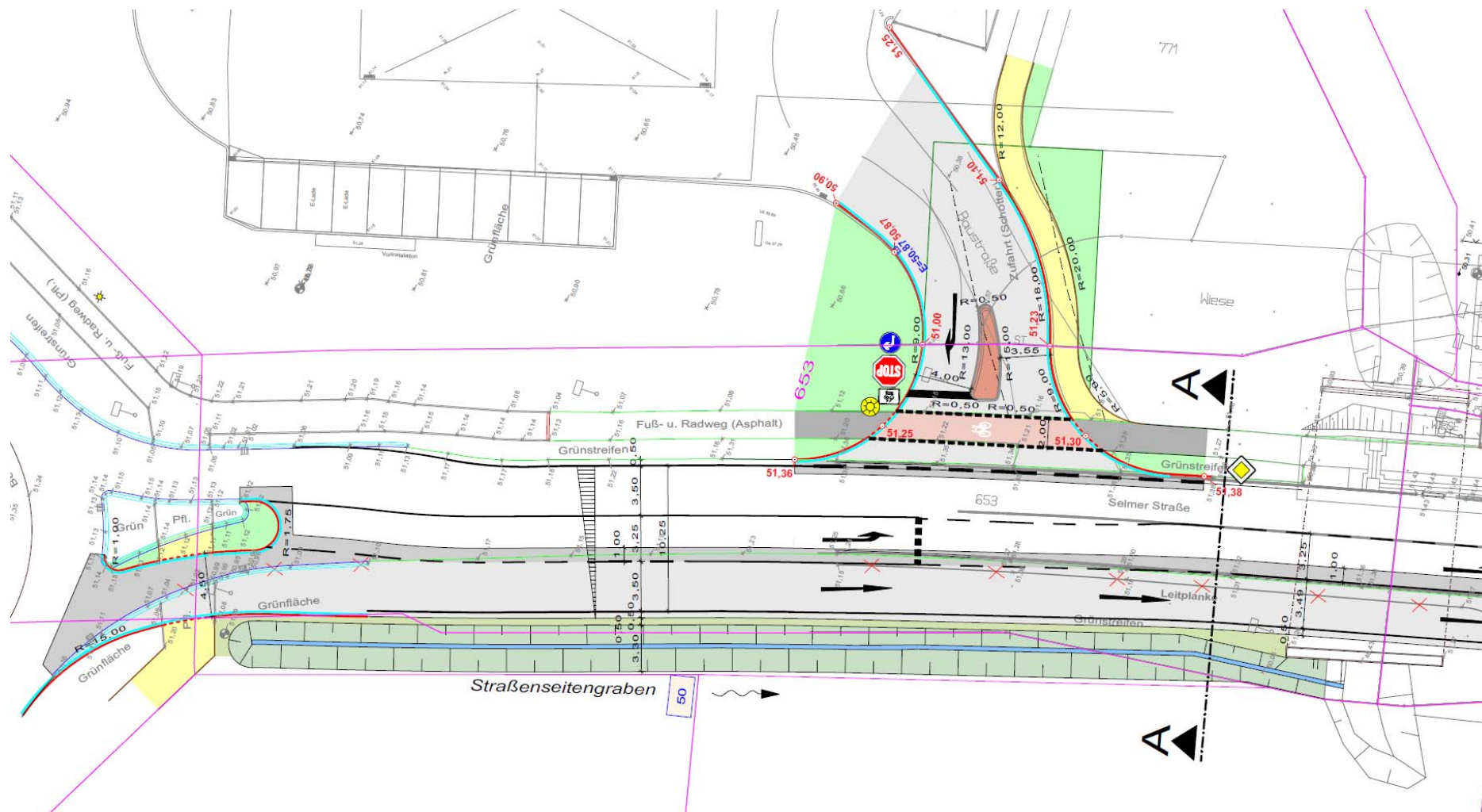
Tel. 0 25 26 / 10 26
Fax 0 25 26 / 10255
info@gnegel.net
www.gnegel.net



Übersichtsplan



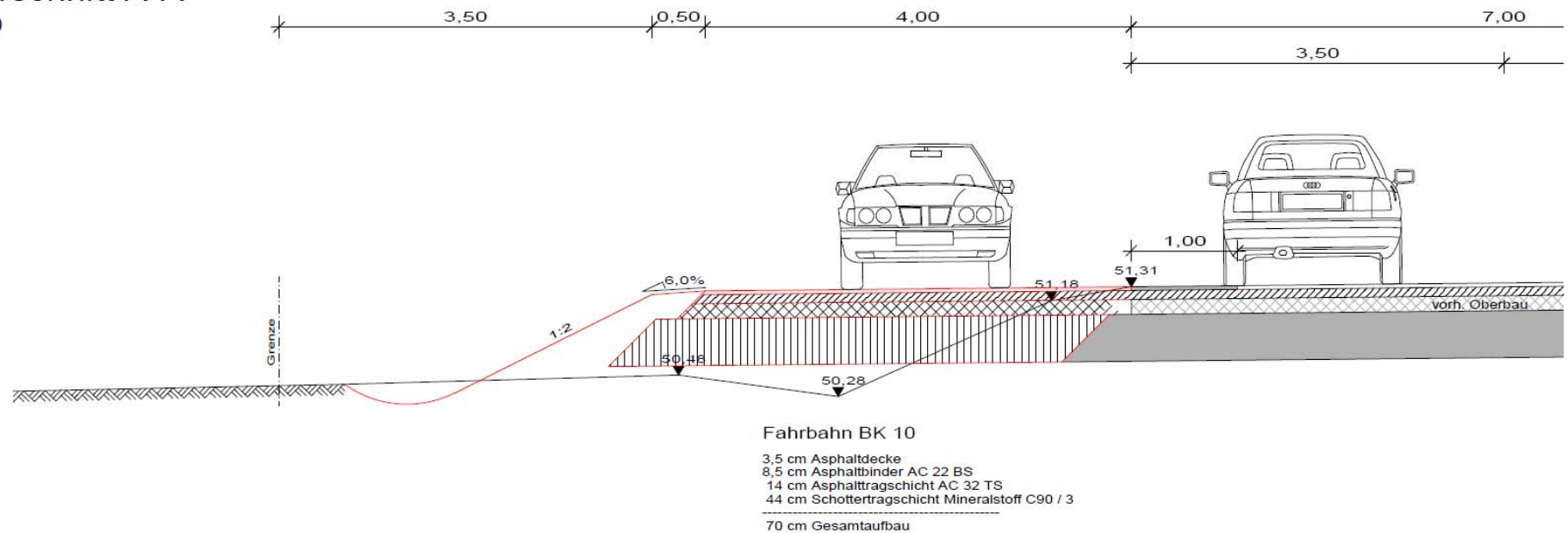
Gesamtlageplan



Abschnitt Nord

Querschnitt A-A

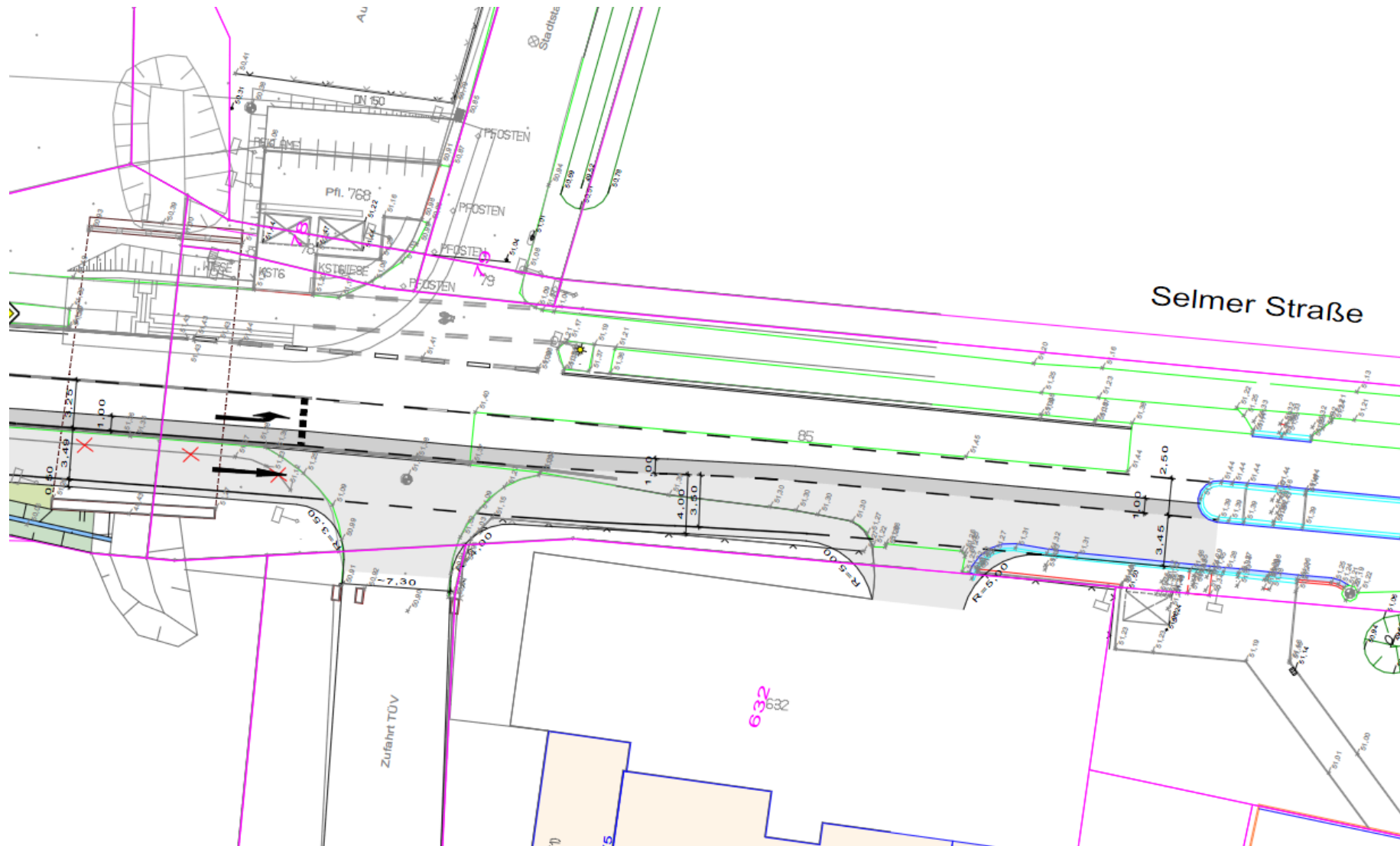
M 1:50



Straßenquerschnitt A-A



Ausführungsmuster

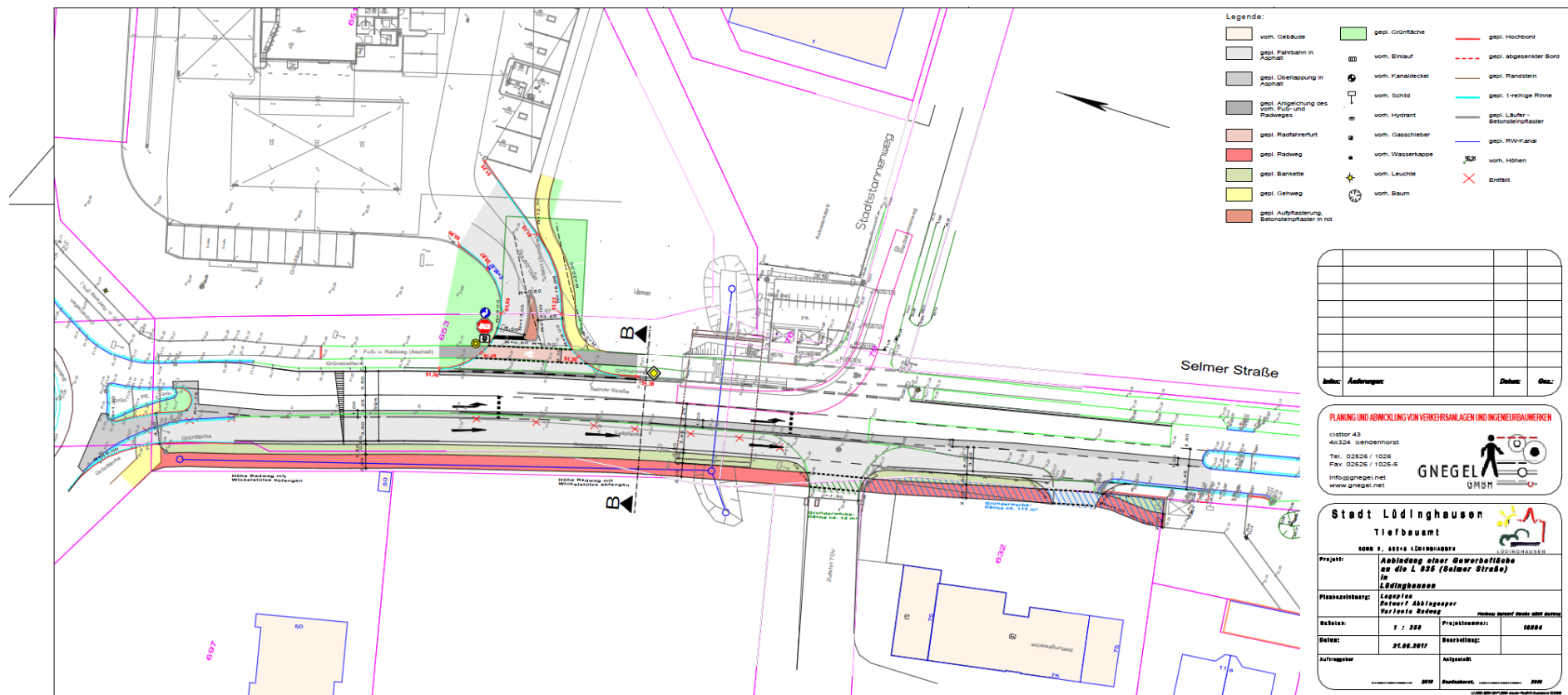


Abschnitt Süd



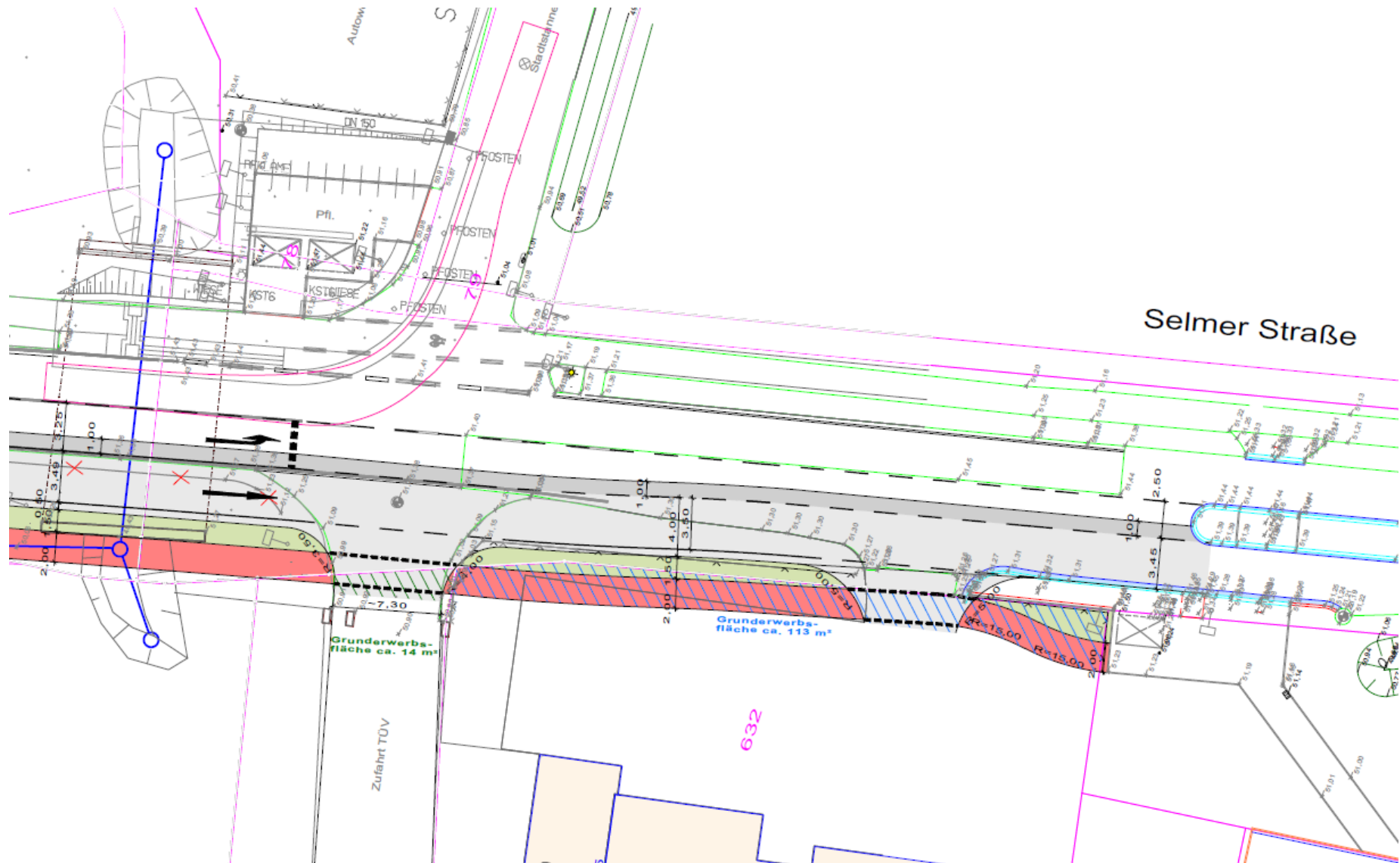


Schleppkurven Süd



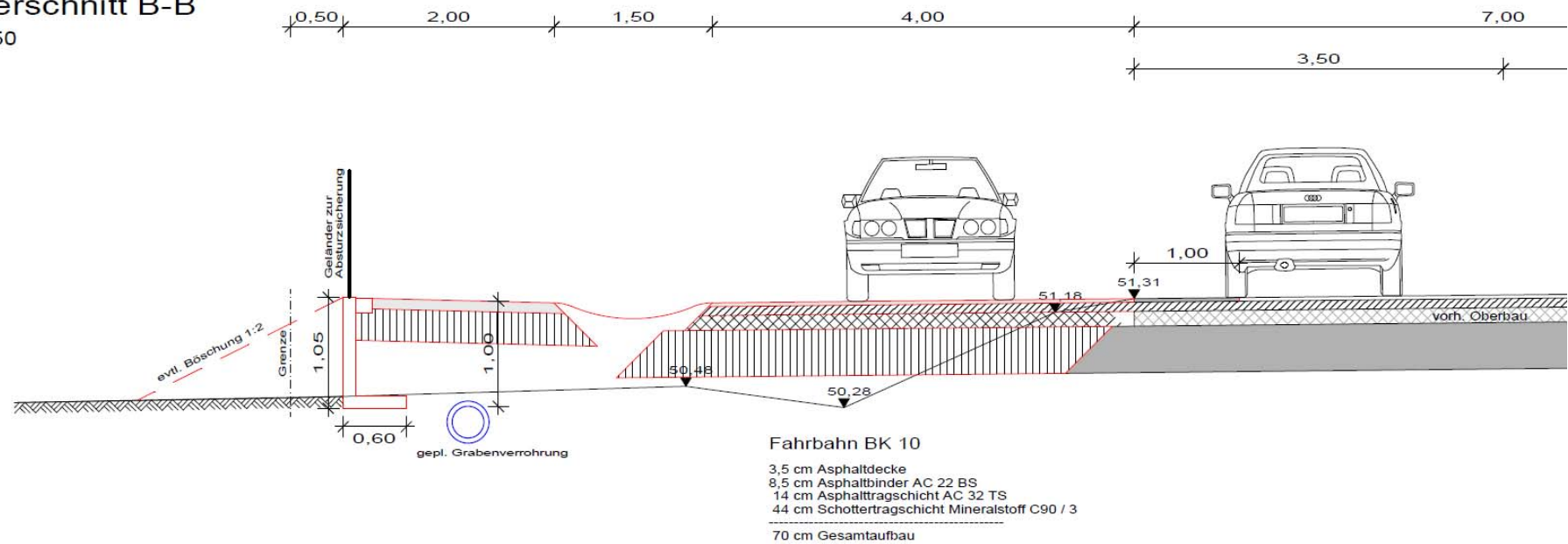
Radweg West



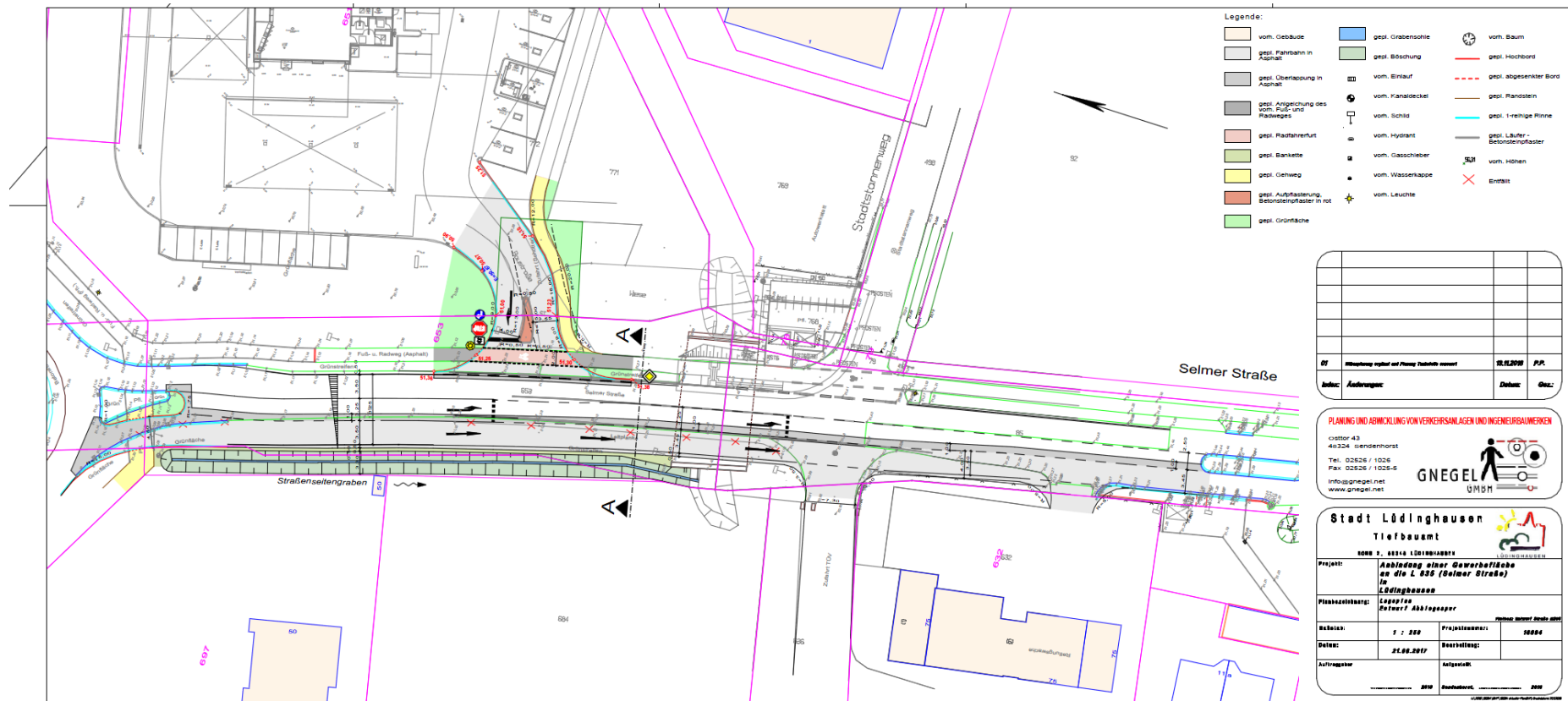


Radweg Süd-West

Querschnitt B-B
M 1:50



Straßenquerschnitt B-B



Gesamtlageplan



Erschließung Gewerbefläche an der Selmer Straße (L 835) in Lüdinghausen
Ing.-Büro Gnegel GmbH, Sendenhorst

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

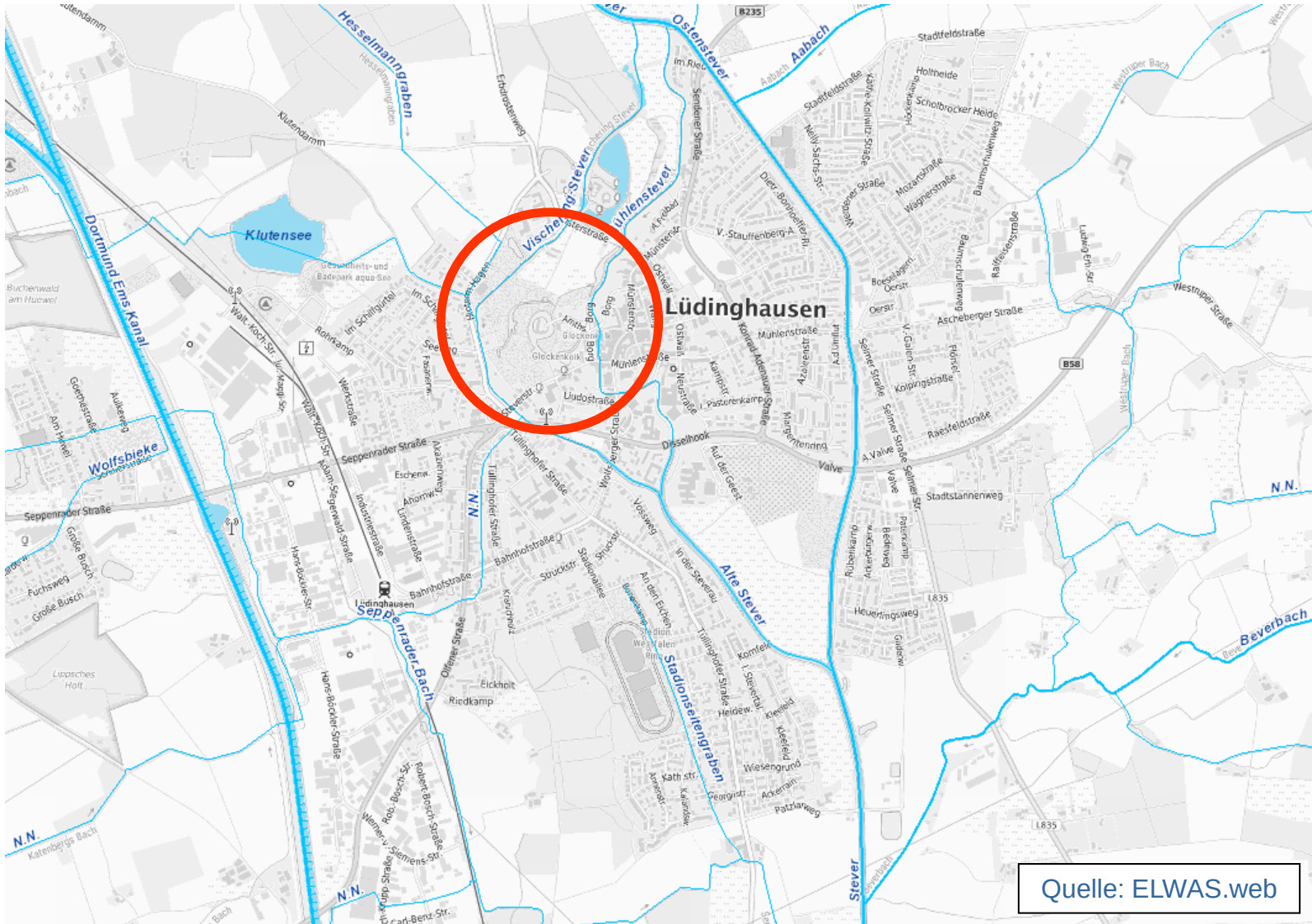
Barrierefreie Umgestaltung der Straße Amthaus in Lüdinghausen

PLANUNG UND ABWICKLUNG VON VERKEHRSANLAGEN UND INGENIEURBAUWERKEN



Osttor 43
48324 Sendenhorst

Tel. 0 25 26 / 10 26
Fax 0 25 26 / 10255
info@gnegel.net
www.gnegel.net



Übersicht Lüdinghausen, Lage Straße Amthaus



Quelle: Google Maps

Luftbild Straße Amthaus







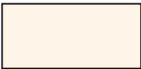
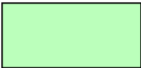






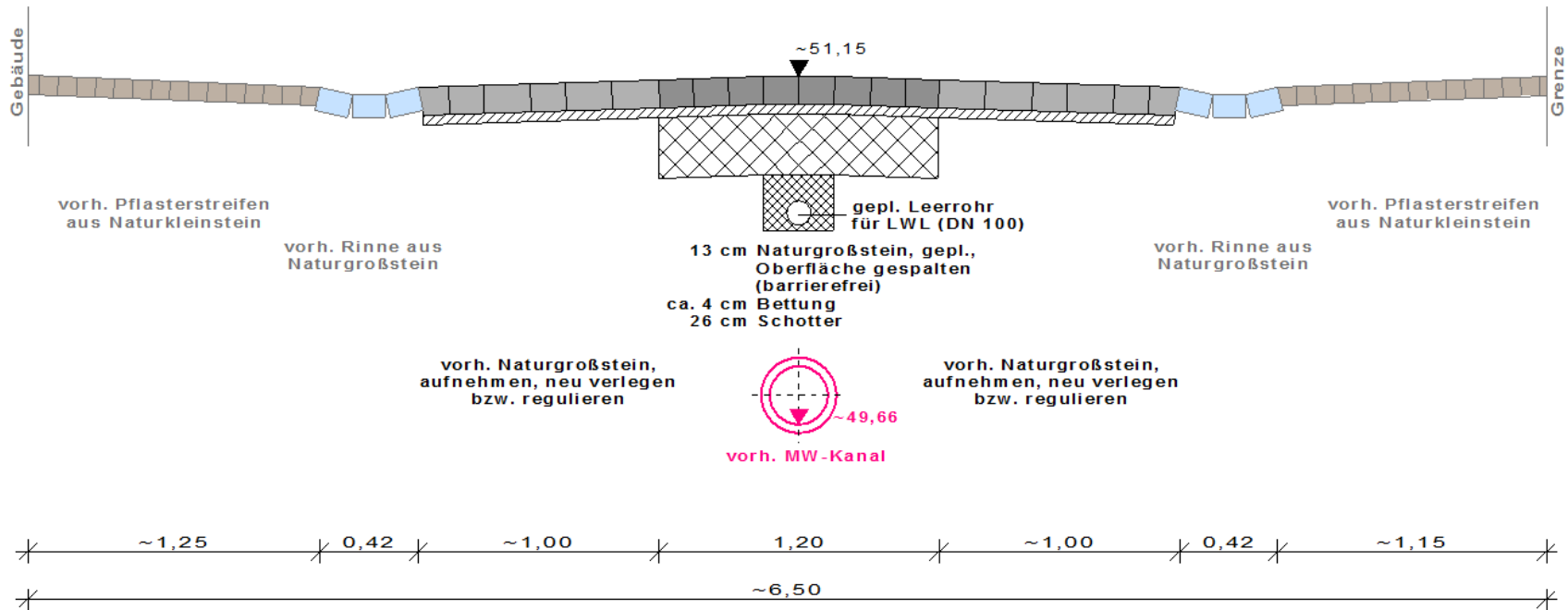


Legende:

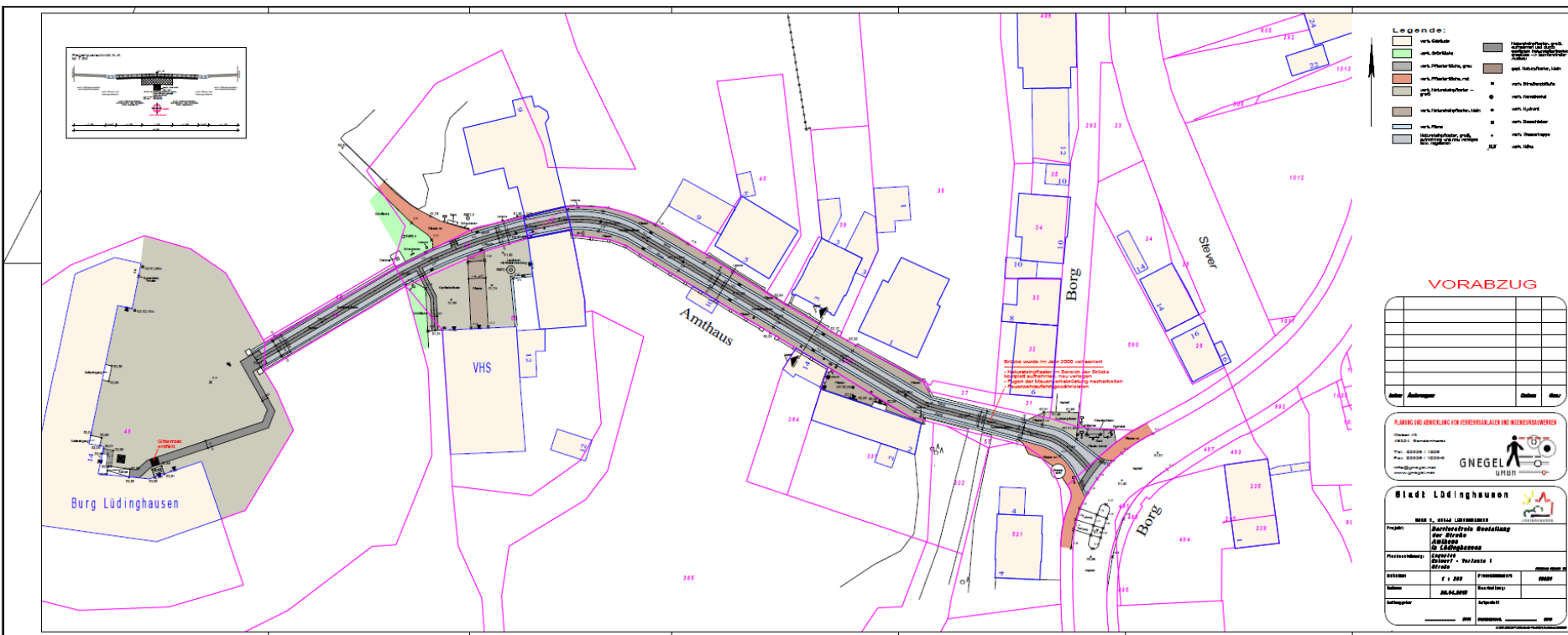
	vorh. Gebäude		Natursteinpflaster, groß, aufnehmen und durch gespaltenes Natursteinpflaster wie Stadtlandschaft ersetzen -> barrierefreier Ausbau (Maße: L/B/H 14-20/11/13 cm)
	vorh. Grünfläche		
	vorh. Pflasterfläche, grau		gepl. Naturpflaster, klein
	vorh. Pflasterfläche, rot		
	vorh. Natursteinpflaster – groß		vorh. Straßenabläufe
	vorh. Natursteinpflaster, klein		vorh. Kanaldeckel
	vorh. Rinne		vorh. Hydrant
	Natursteinpflaster, groß, aufnehmen und neu verlegen bzw. regulieren		vorh. Gasschieber
			vorh. Wasserkappe
			56,31 vorh. Höhe

Legende Variante 1

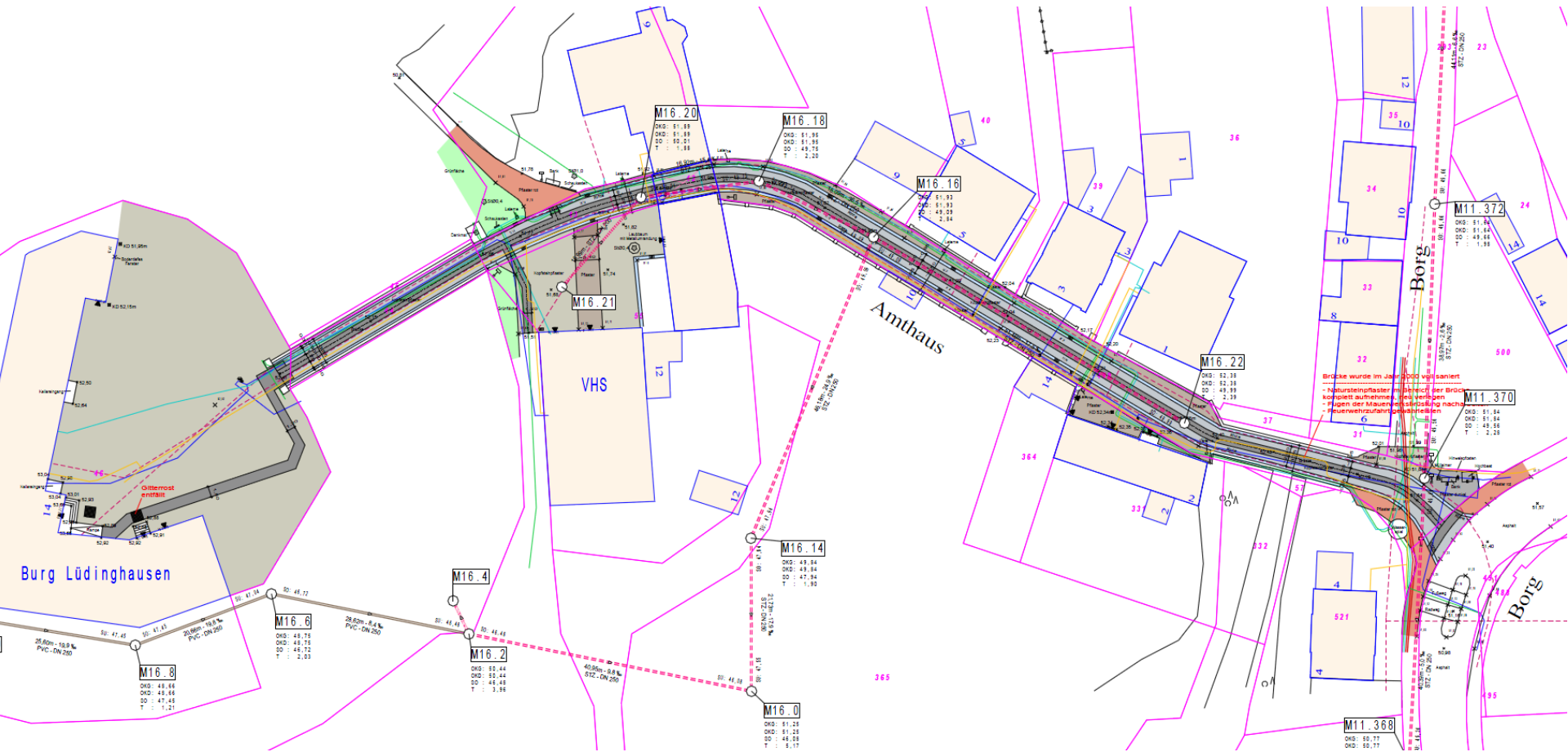
Regelquerschnitt A-A M 1:50



Regelquerschnitt



Lageplan Entwurf Straße – Variante 1

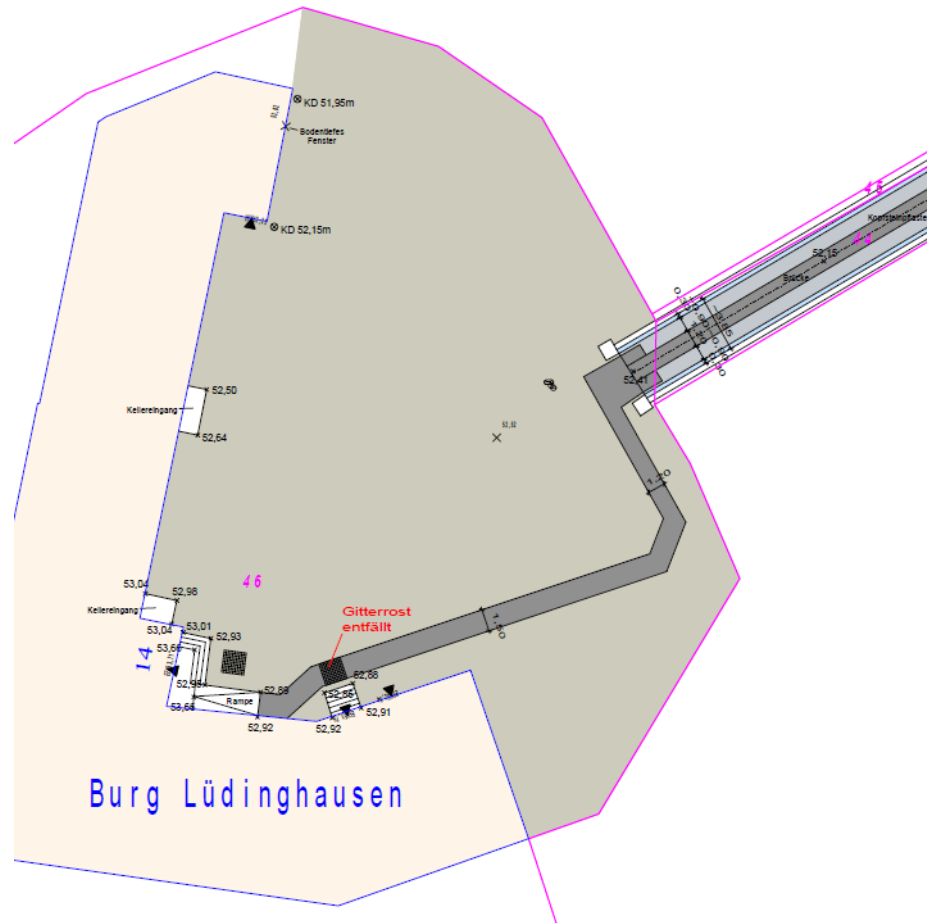


Lageplan Entwurf Kanal – Variante 1

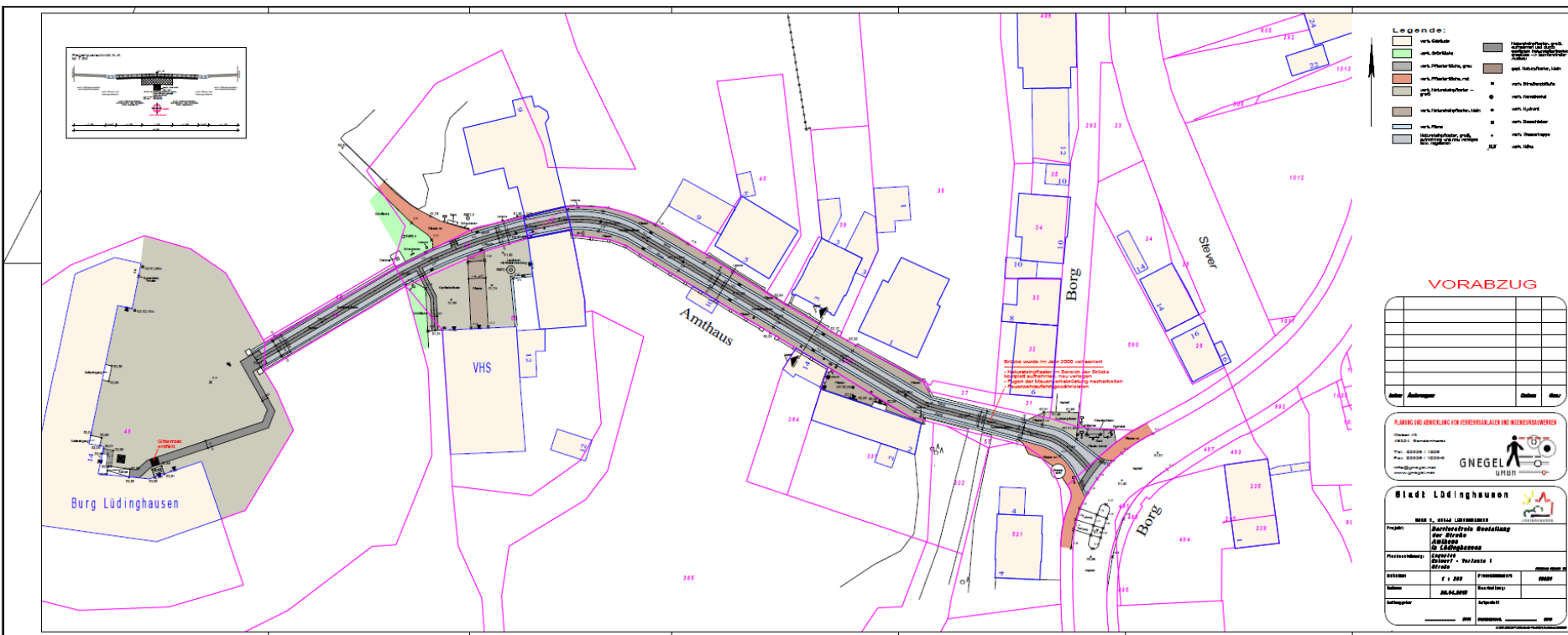








Lageplan Entwurf Straße V 1 – Ausschnitt 4



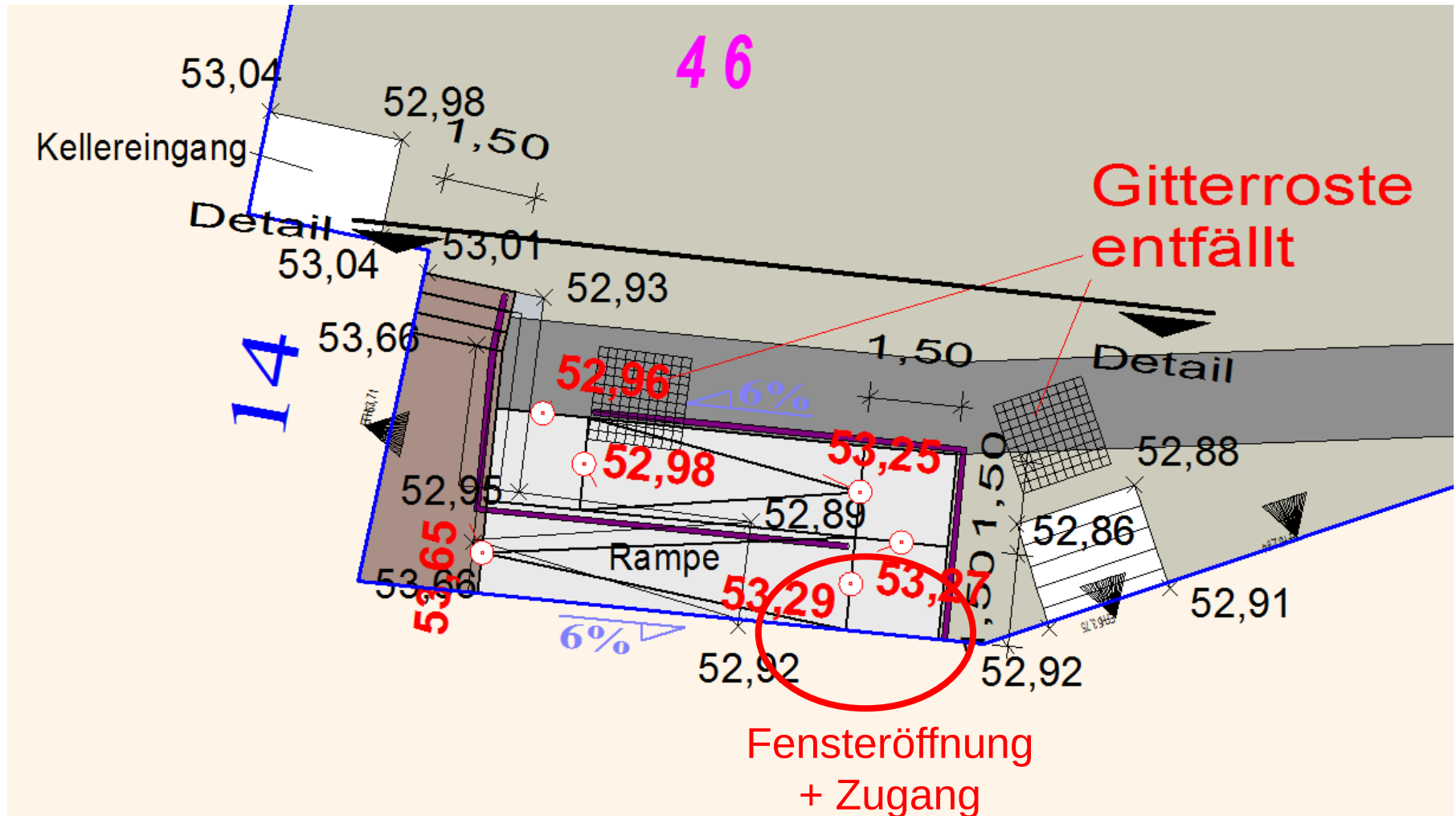
Lageplan Entwurf Straße – Variante 1



Pflasterbeispiel Stadtlandschaft

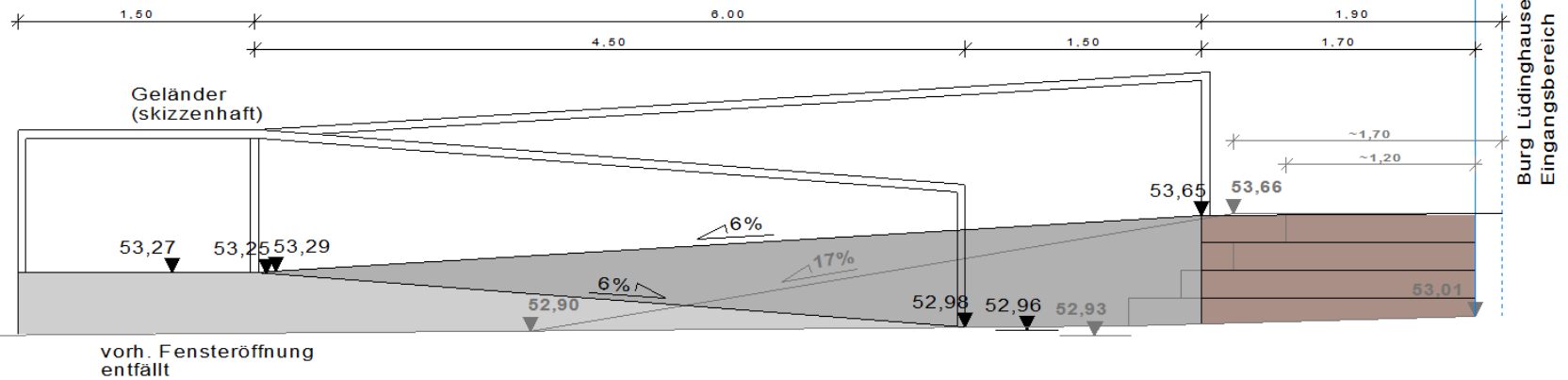
Kostenschätzung Straßenbauarbeiten					
Position	Anzahl	Einheit	Gegenstand	Betrag	
				im Einzelnen €	im Ganzen €
1	1	Psch	Baustelleinrichtung / Vorhaltung / Räumung		8.000,00 €
2	2	St	Schilder an Pfosten aufnehmen und neu setzen	90,00 €	180,00 €
3	700	m²	Natursteinpflaster aufnehmen und lagern	30,00 €	21.000,00 €
4	180	m²	Unbrauchbares Natursteinmaterial verwerten	7,00 €	1.260,00 €
5	180	m²	Natursteinpflaster aufnehmen und in Zahlung geben	-20,00 €	-3.600,00 €
6	1	St	Gitterrost entfernen	850,00 €	850,00 €
7	360	m²	Schottertragschicht inkl. Aushub herstellen	25,00 €	9.000,00 €
8	50	m	Vorh. Rinne regulieren	100,00 €	5.000,00 €
9	40	m	Leerrohr für LWL liefern und verlegen	10,00 €	400,00 €
10	360	m²	Merano Natursteinpflaster liefern und verlegen	120,00 €	43.200,00 €
11	700	m²	Vorh. Natursteinpflaster wiederverlegen	50,00 €	35.000,00 €
12	400	m	Natursteinpflaster schneiden	20,00 €	8.000,00 €
13	1	psch	Fugen Brückenmauerwerk fahrbahnseitig sanieren		8.500,00 €
14	10	m²	Kleinpflaster in kl. Flächen anarbeiten	150,00 €	1.500,00 €
			Summe Titel 1:		138.290,00 €
			Gesamtsumme Titel 1:		138.290,00 €
			Für Ingenieurgebühren	15,00%	20.743,50 €
			Zwischensumme:		159.033,50 €
			Für Unvorhergesehenes und zur Aufrundung:	6,53%	9.033,73 €
			Summe Netto:		<u>168.067,23 €</u>
			Mehrwertsteuer 19 %		<u>31.932,77 €</u>
			Gesamtsumme Brutto:		<u>200.000,00 €</u>
Anteilige Kosten des Burgplatzes incl. Baustelleneinrichtung: (Netto)					14.000,00 €

mögliche Rampenalternative 1

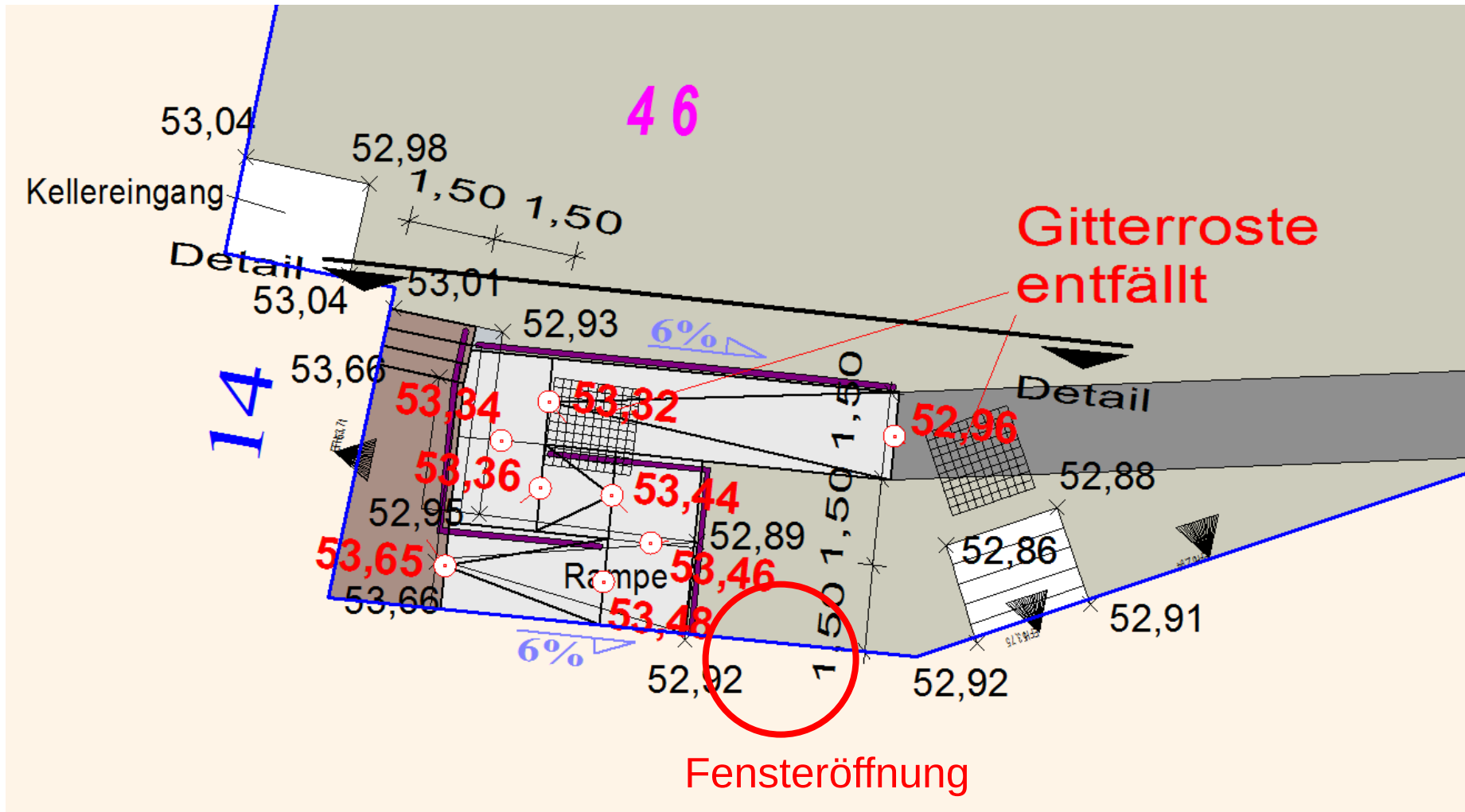


Wegfall der Fensteröffnung an der Rampe - Kosten: ca. 20.000 Euro

Detail - Rampe
Variante 2
M 1:25

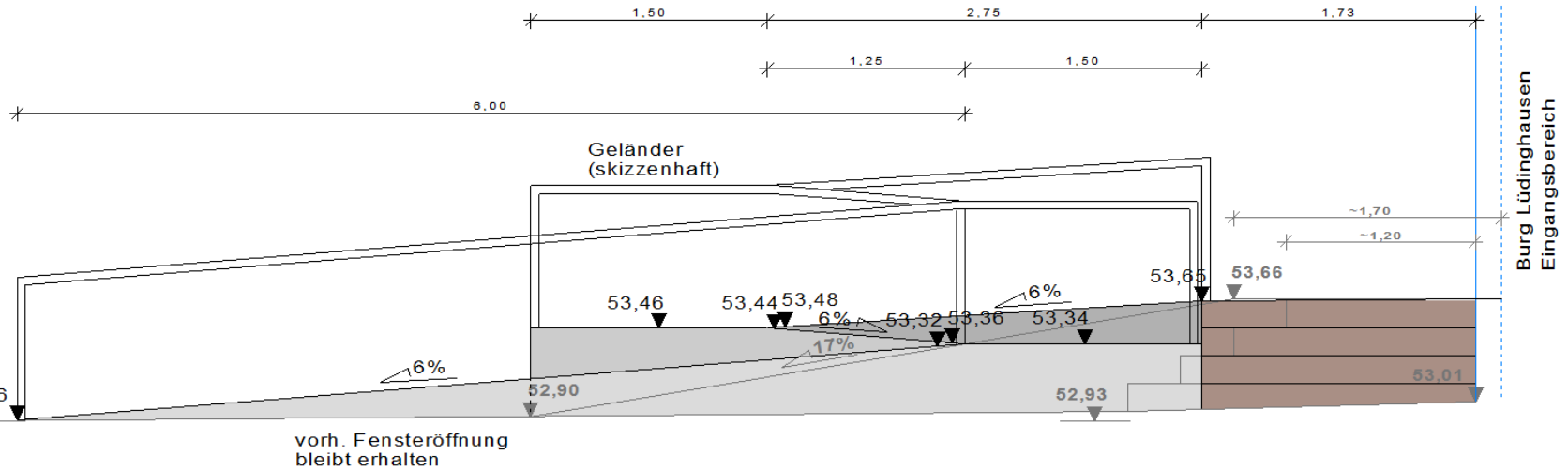


mögliche Rampenalternative 2



Erhalt der Fensteröffnung an der Rampe - Kosten: ca. 25.000 Euro

Detail Rampe
Variante 3
M 1:25





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Grünflächenpflege

Jahresbericht

im Ausschuss für Bau, Verkehr Bauerschaften
und Umwelt am 11.12.2018

Inhalt

- Gehölzpflege
- Übersicht der geplanten Gehölzarbeiten im Innenbereich
- Baumpflege und Baumkataster
- Übersicht, Beispiele
- Sachstand Erstellung Baumkataster
- anstehende Maßnahmen

geplante Gehölzarbeiten 2018/2019



Alter Friedhof Sep, Teilfläche Nordseite

Bolzplatz Geest Ostseite

Bolzplatz Seppenrader Str., Südseite

Freizeitanlage Im Rott, Bolzplatz

Friedhof Geest, Gehölzstreifen

Grünanlage Mühlenpoat, Rundbank

Hinterm Hagen, Einmündung Waterstraot

Liebfrauenkamp Ecke Schilfgürtel

Parkplatz Terjung

B58, Garagenhof Sparkasse

Stadionvorplatz, Weg zum Bonenkamp

Spielplatz Nelly-Sachs-Str., Südseite

Spielplatz An den Kämpfen

Spielplatz Am Hüwel

Spielplatz Wessingweg

Spielplatz Wagnerstr., Zugang

Verbindung Wiesengrund-Steverseitenweg

Versickerungsmulde Hermann-Steher-Str.,

Wall Stadtfeldstraße

Weg Im Rott - Beethovenstraße

Zum Liebeshügel

Waterstraot, Einmündung Schilfgürtel

Zeisigweg

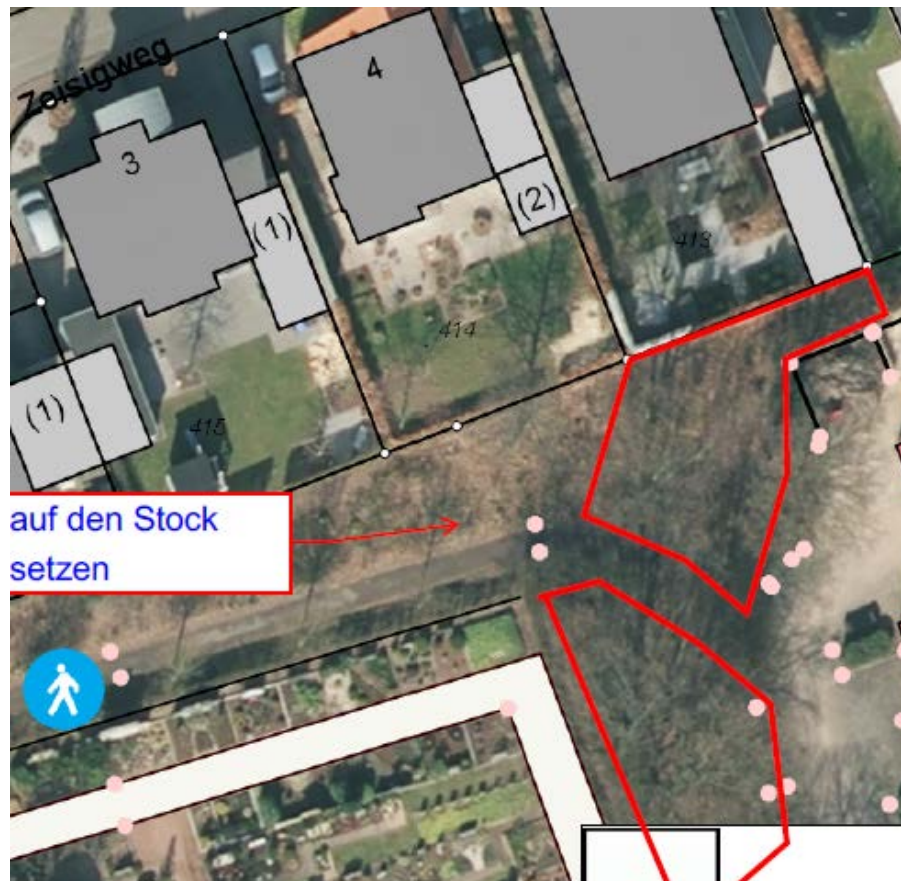
...

Gehölzpflege Planung 2018 / 2019

Parkplatz Terjung



Friedhof Seppenrade



Übersicht Baumpflege, Neuanpflanzungen und Fällungen



<u>Baumpflege</u>	>350
davon (Vergabe)	252
Kosten: (Vergabe)	16.000 €
<u>Neupflanzungen:</u>	165
<u>Baumfällungen</u>	145
davon Bauhof	59
davon: Vergabe	86
Kosten: (Vergabe)	7.000 €

Bez.Ort	Anz.	Baumart	Maßnahme
Auf den Äckern	52	Roteiche	Totholz
Ascheberger Sr.	25	Linde	Tot- /Bruchholz
Baumschulenweg	21	Linde	Tot- /Bruchholz
Bivoetken	16	Linde	Tot- /Bruchholz
Sporthalle Hinterm Hagen	13	Eiche	Totholz
Lindenstraße	12	Linde	Tot- /Bruchholz.
Marktplatz	12	Platane	Kronenformschnitt
Bolzplatz Wiesengrund	6	Eiche	Totholz /Kronen-einkürzung
div.	95		Tot- /Bruchholz
Gesamt	252		

durchgeführte Baumfällungen

Kastanienallee Tetekum



Hakehuspätken/Steverböschung



notwendige Baumfällungen

Friedhof Auf der Geest, nordwestlich der Trauerhalle



geplante Baumpflege / Kronenschnitt

Parkplatz Blaufärbergasse

Janackerstiege



Zwischenergebnisse Baumkataster



- Bestandsschätzung (aus 2011) für den Innenbereich:
ca. 6500 Bäume , davon ca. 3500 Bäume an Verkehrsflächen und 3000 in Grünanlagen und Liegenschaften
- Istbestand:
6298 Bäume erfasst, Zeitaufwand ca. 1300 h
- 85 verschiedene Baumarten ermittelt.
- ca. 6300 Bäume (Friedhöfe, Grünanlagen, Liegenschaften, Außenbereich) durchnummeriert

erforderliche Maßnahmen (innerstädtisch)

(Vergleich 2017)

- | | |
|---|---------|
| • 225 Bäume: Totholzentfernung | (362) |
| • 78 Bäume: Kronenpflege Jungbäume | (276) |
| • 4 Bäume: Fällung, teilweise Ersatzpflanzung | (23) |
| • <u>Ziel:</u> | |
| • Erfassung <u>aller</u> innerstädtischen Bäume bis Ende 2018 | |
| • Erfassung der Bäume im Außenbereich: ab 2019 | |

Top 20

der erfassten Baumarten

(Stand 28.11.18)

%	Baumart	Stck.
22	Eiche, Stiel- (<i>Quercus robur</i>)	1370
17,5	Linde, Winter- (<i>Tilia cordata</i>)	1097
8	Hainbuche (<i>Carpinus betulus</i>)	501
6	Ahorn, Spitz- (<i>Acer plat.</i>)	402
4,5	Baumhasel (<i>Corylus colurna</i>)	284
4	Birke, Sand- (<i>Betula pendula</i>)	256
3,5	Esche, Gemeine (<i>Fraxinus excelsior</i>)	221
3	Hainbuche, Säulen- (<i>Carpinus betulus fast.</i>)	196
3	Linde, Krim- (<i>Tilia euchlora</i>)	178
2	Ahorn, Kugel- (<i>Acer plat. Globosum</i>)	140

%	Baumart	Stck.
2	Rosskastanie (<i>Aesculus hippocastanum</i>)	137
2	Ahorn, Feld- (<i>Acer campestre</i>)	108
2	Platane (<i>Platanus acerifolia</i>)	106
1,5	Ahorn, Säulen- (<i>Acer plat. columnare</i>)	89
1,5	Ahorn, Berg- (<i>Acer pseudoplatanus</i>)	80
1	Robinie, Kugel- (<i>Robinia umbraculifera</i>)	77
1	Eiche, Amerikanische Rot- (<i>Quer. rubra</i>)	66
1	Hopfenbuche (<i>Ostrya carpinifolia</i>)	63
1	Dorn, Apfel- (<i>Crataegus lavalleyi</i> Car.)	59
1	Linde, Sommer- (<i>Tilia platyphyllos</i>)	54

Buchen im Trockenstress



KlimaArtenMatrix für Stadtbaumarten (Bestand laut Baumkataster)



	Baumart	Stck.
1.1	Ahorn, Feld- (<i>Acer campestre</i>)	108
1.1	Hopfenbuche (<i>Ostrya carpinifolia</i>)	63
1.1	Vogelkirsche (<i>Prunus avium</i>)	28
1.1	Echte Mehlbeere (<i>Sorbus aria</i>)	21
1.1	Dorn, Apfel- (<i>Crataegus lavalleyi</i>)	59
1.2	Park-Mehlbeere (<i>Sorbus latifolia</i>)	
1.2	Ginkgo (<i>Ginkgo biloba</i>)	10
1.2	Linde, Silber (<i>Tilia tomentosa</i>)	31
2.1	Ahorn, Spitz- (<i>Acer platanoides</i>)	402
2.1	Hainbuche (<i>Carpinus betulus</i>)	501

	Baumart	Stck.
2.1	Linde, Winter- (<i>Tilia cordata</i>)	1097
3.1	Ahorn, Silber- (<i>Acer saccharinum</i>)	26
3.1	Eiche, Stiel- (<i>Quercus robur</i>)	1370
3.1	Eberesche (<i>Sorbus aucuparia</i>)	19
3.2	Buche, Rot- (<i>Fagus sylvatica</i>)	48
3.2	Linde, Sommer- (<i>Tilia platyphyllos</i>)	54
3.3	Trompetenbaum (<i>Catalpa bignonioides</i>)	1
3.3	Walnussbaum (<i>Juglans regia</i>)	23
4.1	Ahorn, Berg- (<i>Acer pseudoplatanus</i>)	80
4.2	Roskastanie (<i>Aesculus hippocastanum</i>)	137

Grünflächenunterhaltung



Vielen Dank











Wegweiser Biodiversität in der Landwirtschaft

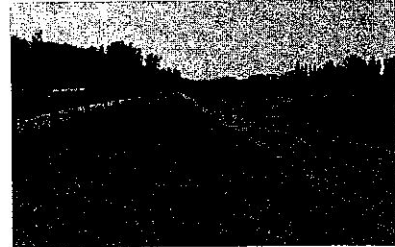
Infoblatt

Das Konzept der Eh da-Flächen

Viele in der Agrarlandschaft und den Ortslagen vorhandene, aber keiner wirtschaftlichen Nutzung unterliegenden Flächen lassen sich ökologisch aufwerten und können damit einen wichtigen Beitrag zum Erhalt und zur Förderung der Biodiversität leisten. Hierzu ist es zunächst notwendig, derartige Flächen zu identifizieren.

Was sind Eh da-Flächen?

Unter Eh da-Flächen sind Flächen zu verstehen, die „eh da“, also ohnehin vorhanden sind ohne einer bestimmten landwirtschaftlichen Nutzung zu unterliegen oder bereits einer Naturschutzfunktion zu dienen. Sie finden sich in der freien Landschaft, aber auch im Siedlungsbereich. Sehr häufig sind es infrastrukturbegleitende Flächen wie beispielsweise Straßenränder, Verkehrsinseln, Bahndämme oder Ruderalflächen. Sie beinhalten ein hohes Potenzial zur ökologischen Aufwertung und tragen, sofern sie eine lineare Struktur aufweisen, zur Vernetzung von Lebensräumen bei.



Negativbeispiel: häufig gemähte Straßenböschung, gräserdominiert (Foto: C. Künast)



Positivbeispiel: extensiv gepflegtes, artenreiches Straßenbegleitgrün (Foto: A. Hentschel)

Welche Ziele verfolgt das Eh da-Flächen-Konzept?

Ziel des vor einigen Jahren entwickelten und durch wissenschaftliche Studien begleiteten Eh da-Flächen-Konzeptes ist es, durch Identifizierung geeigneter, mehr oder weniger „funktionsloser“ Freiflächen und deren zielgerichteter ökologischer Optimierung einen Beitrag zur Förderung der Biodiversität zu leisten. Das Konzept erhält gerade dadurch seinen besonderen Reiz, dass es nicht mit einer Einschränkung bestehender, beispielsweise landwirtschaftlicher Bewirtschaftung verbunden ist, weil Flächen verwendet werden, die „eh da“ sind und eben nicht zur landwirtschaftlichen Erzeugung genutzt werden oder anderen Funktionen dienen. Das Eh da-Flächen-Konzept beruht also letztlich darauf, die für den Schutz biologischer Vielfalt vorhandenen Flächenressourcen besser zu nutzen. Das Ausmaß dieser Flächen ist beträchtlich und liegt einer Potenzialstudie aus den Jahren 2012-2014 zufolge je nach Region und Landschaftstyp in einer Größenordnung von 2 bis 5%. Viele Kommunen und andere Akteure nutzen bereits heute Möglichkeiten, auf Eh da-Flächen biodiversitätsfördernde Maßnahmen umzusetzen.

Wie erfolgt die Umsetzung?

Geeignete Flächen müssen zunächst identifiziert werden. Hier sind – da es sich häufig um Verkehrswege begleitende Flächen handelt – in erster Linie die Kommunen gefragt. In Kooperation mit der Gemeinde und der zuständigen Naturschutzbehörde sind dann unter Berücksichtigung der örtlichen Standortbedingungen Bewirtschaftungs- und Pflegemaßnahmen zu entwickeln, die die Fläche ökologisch aufwerten. Die speziellen naturschutzfachlichen Ziele richten sich dabei nach den standörtlichen Gegebenheiten und sollten auf jeden Fall die Möglichkeit einer Biotopvernetzung mitberücksichtigen. Aber auch der einzelne Landwirt kann in seinem betrieblichen Umfeld Flächen unter dem „eh da“-Aspekt betrachten und wird hier in aller Regel eine ganze Reihe möglicher Flächen finden. Auf diesen Flächen können in Eigenregie Maßnahmen umgesetzt werden. Im Interesse einer hohen ökologischen Wirksamkeit empfiehlt es sich, auch in diesem Fall fachkundigen Rat einzuholen.

Wo gibt es weiterführende Informationen?

Zur weiteren Information sei in erster Linie auf die umfangreiche Homepage des Konzeptes, aufrufbar unter www.eh-da-flaechen.de, hingewiesen. Hier sind neben zwei Potenzialstudien auch ein Leitfaden zur Umsetzung des Konzepts sowie Hinweise auf Fördermöglichkeiten und weitere detaillierte Hintergrundinformationen einsehbar. Außerdem enthält sie zahlreiche Beispiele für Eh da-Flächen mit ihren jeweiligen ökologischen Aufwertungsmöglichkeiten.

Links:

<http://www.eh-da-flaechen.de/>

<http://eh-da-flaechen.moderne-landwirtschaft.de/index.php/praxisleitfaden/durchfuehrung>

http://www.hortipendium.de/Eh_da_Fl%C3%A4chen

Ansprechpartner

Landwirtschaftskammer NRW

Gartenstraße 11

50765 Köln

Telefon: 0221 5340-335

Telefax: 0221 5340-196335

E-Mail: biodiversitaet@lwk.nrw.de